

53° 33,7 'N 06° 45,0 'E



BURKANA

Das maritime Magazin



NIKOLAUSFEST DER INSULANER

MYSTISCHE BRÄUCHE AUF DEN FRIESISCHEN INSELN

VOM BIERCHEN ZUR TEETIED

TEE IST BESTANDTEIL OSTFRIESISCHER TRADITION

FABIAN FÄHRT ZUR SEE

EIN JUNGER BORKUMER HAT EIN ZIEL: KAPITÄN



Café Restaurant

Bauernstuben



Wir wünschen
allen unseren Gästen
ein ruhiges und
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr

Ihre Familie
Katja und Rainer Haupt



Ab dem 27. Dezember
haben wir wieder
täglich ab 10 Uhr
für Sie geöffnet

Ab Mitte Januar
mittwochs Ruhetag

Restaurant Bauernstuben ☀ Ostland 3 ☀ Tel.: 04922-3504 ☀ www.hauptsachen.de

STADTWERKE
Borkum
Energie und Wasser

FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.
Alle Mitarbeiter der Stadtwerke haben viel persönliche
Energie aufgewendet, um unsere Kunden auf Borkum mit
Energie und Wasser zu versorgen. Wir haben das sehr gerne
gemacht und werden auch 2013 nicht nachlassen, allen
unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten.

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen
bedanken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg
für das kommende Jahr.

Ihr Team der Stadtwerke Borkum

www.stadtwerke-borkum.de



Liebe Borkumerinnen und Borkumer,
liebe Feriengäste!

Der Winter naht und mit ihm die besinnliche Vorweihnachtszeit. Advents-, Nikolaus- und Weihnachtsmarkt paaren sich mit lustigen Vereinsfeiern, Alt und Jung machen Besorgungen für Heiligabend und viele Butenbörkumer kehren in ihre Heimat zurück, um hier die Nähe zur Familie zu spüren. Die Vorweihnachtszeit ist aber auch eine Zeit der traditionellen Bräuche, die hier auf Borkum besonders zelebriert werden. Vor allem Klaasohm ist ein beliebter Brauch, der die Nordseeinsel am 5. Dezember elektrisiert und in seinen Bann zieht. Doch woher stammt dieses Fest und wieso gibt es auf den westlichen Nachbarinseln ein ähnliches Spektakel? Auf den kommenden Seiten begeben wir uns auf Spurensuche und stellen zugleich das „Nikolausfest“ bei unseren niederländischen Nachbarn vor.

Wird es draußen kälter, schmeckt der wärmende Tee doch am besten. Und schaut man sich einmal genauer um, entdeckt man viele Menschen, die sich ein dampfendes Tässchen gönnen. Wieso jedoch die Ostfriesen nicht nur in der kalten Zeit eine Menge Tee genießen und ihnen die „Teetied“ zu jeder

Jahreszeit willkommen ist, können Sie im Beitrag „Vom Bierchen zur Teetied“ nachlesen.

Eine besondere Leseempfehlung gilt unserer Rubrik „3 Fragen an...“, in der Jan Schneeberg, ehrenamtlicher Leiter des Archivs des Heimatvereins, berichtet, wie die Advents- und Weihnachtszeit vor 100 Jahren auf Borkum verbracht und gefeiert wurde. Zudem erzählt er eine Geschichte aus einer Jugend auf Plattdeutsch und empfiehlt gemeinsam mit Theda Akkermann traditionelles Weihnachtsgebäck.

Diese und viele weitere interessante Themen – z.B. über einen jungen Borkumer, der sich zum Kapitän ausbilden lässt, über die Herausforderungen der AG Ems im Winter oder über die Bestrebungen Borkums, sich als erste allergikerfreundliche Insel Europas auszeichnen lassen – erwarten Sie in der 26. BURKANA-Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Adventszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Burkana-Team



❖ TITEL

Nikolausfest der Insulaner 06
Mystischer Brauch auf den friesischen Inseln

Der Weihnachtsbrief 11
Ja, es gibt den Weihnachtsmann

Schiffahrt im Winter 12
Logistische Herausforderung für die AG-EMS

❖ WELLNESS & GESUNDHEIT

Eine Insel macht sich bereit 16
Borkum als erste allergikerfreundliche Insel

❖ NATT & DRÖG

Vom Bierchen zur Teetied 20
Teetrinken ist fester Bestandteil ostfriesischer Tradition

❖ MARITIME BERUFSBILDER

Fabian geht zur See 24
Ein junger Borkumer hat ein Ziel: Kapitän

❖ WEIHNACHTLICHE GESCHENKIDEEN

Schöne Geschenkideen zum Fest 27
Haben Sie schon ein Geschenk für Ihre Liebsten?

❖ KULTUR

Mit den Seenotrettern durch's Jahr 30
Jörg Zogel gestaltet Kalender für guten Zweck

Neues von Burki und seinen Wattfreunden 32
Burki stellt seine vier neuesten Abenteuer vor

❖ WIRTSCHAFT

In der Strandstraße wird's haarig 34
Tina Blume mit neuem Salon

Burkana kann mehr 36
Burkana präsentiert sich mit neuer Webseite

Borkumer Energietage 2012 38
Rückblick und Visionen einer gelungenen Veranstaltung

Watertoorn Borkum e.V. 40
Wirtschaftliche Bedeutung des geplanten Museums

❖ LEUTE

3 Fragen an... 44
Jan Schneeberg, Leiter des Archivs im Heimatmuseum

❖ VERANSTALTUNGEN AUF BORKUM

KURZ NOTIERT 50





Impressum

Auflage: 7.500, ISSN 1864-5992

www.burkana.de

UStldNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag

Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum

Tel. 04922 990096

Fax 04922 990086

E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter

Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin

Tel. 030 88680606

Fax 030 88680607

E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Patrick Schneider

Herausgeber: BurkanaMedia

Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy,
Dominik Schneider

Redaktion: Wolf Schneider,
Karoline Kallweit

Lektorat: Ulrike Schneider

Fotos: Jörg Zogel, Wolf Schneider,
Ulrike Schneider, Hapag-Lloyd,
Fabian Heinzig, Foto Schiffner,
Kur- und Touristikservice, Heike
Stingl, Tina Blume, Rainer Fremdling,
New Bedford Whaling Museum

Inserenten:

Abeling Kosmetik, Augenoptik Kieviet, Bäckerei Müller, Bauernstuben Restaurant, Borkumer Volksbank, Brasserie, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Hotel „das miramar“, Inselfriseur Tina Blume, Kartoffelkäfer, Küchen Kramer, Kur- und Touristikservice, Massagepraxis Cornelius und Theda Akkermann, Menne, Möbel Eilers, Oma's Borkumer Teelädchen, Opa sein klein Häuschen, Restaurant Alt Borkum, Twinkle, Upholm-Hof, Seekiste, Stadtwerke Borkum, Yachthafen Restaurant

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Ausstellungen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 21 Euro inkl. Porto für sechs Ausgaben jährlich und kann jederzeit gekündigt werden. Sie können jederzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Bestellt werden kann es auf unserer Website, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.



DAS NIKOLAUSFEST DER INSULANER

Die Niederländer verehren seit jeher Sinterklaas als Schutzpatron der Seeleute mit seinen Helfern, den "Zwarten Pieten"

EIN MYSTISCHER BRAUCH AUF DEN FRIESISCHEN INSELN VON BORKUM BIS TEXEL

Es ist viel los in diesen Wintertagen auf der Nordseeinsel Borkum und es herrscht eine vorweihnachtliche Betriebsamkeit. Straßen und Häuserfassaden werden liebevoll geschmückt und erstrahlen in feierlichem Glanz. Jung und Alt erledigen ihre Weihnachtsbesorgungen. Und jeder besucht den Advents-, Nikolaus- oder Weihnachtsmarkt, um hier gemütlich mit Freunden einen wärmenden Glühwein zu genießen und sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Die Winter- und Adventszeit ist auf Borkum eine Zeit der

Besinnlichkeit, der lustigen Vereinsfeiern, der freundschaftlichen und familiären Wärme sowie vor allem der Traditionen. Ob Snirtje-Braten oder Boßeln – traditionelle Bräuche werden hier groß geschrieben und von den meisten Insulanern eifrig verfolgt. Ein besonders beliebter Brauch und eines der größten Feste auf der Insel ist Klaasohm.

Sechs Klaasohms samt Wiefke elektrisieren am 5. Dezember die Nordseeinsel Borkum und vereinen dabei geballte Stim-



mung mit inseleigener Tradition. Kaum ein Borkumer, der zu dieser Zeit nicht auf den Beinen ist und sich das aufregende Spektakel entgehen lässt. Und nicht nur das: Auch viele Insulaner, die mittlerweile auf dem Festland leben und arbeiten – sogenannte Butenbörkumer – kehren an diesem Tagen in ihre Heimat zurück, um der alten Tradition zu frönen und ihre Familien wiederzutreffen.

EINE SPURENSUCHE

Auf der Spurensuche nach dem Ursprung von Klaasohm stößt man auf viele unterschiedliche Geschichten, Legenden, Sagen und Einstellungen, die jedoch allesamt weder zu beweisen noch zu belegen sind. So besagt eine Theorie, dass das Fest auf eine heidnische Feier der Germanen zurückzuführen ist; eine andere geht davon aus, dass dieser Tag stark mit der Ehrung des heiligen St. Nikolaus zusammenhängt, der auch als Schutzpatron der Seeleute galt; wiederum andere Legenden sind davon überzeugt, dass die alten Walfänger das Fest mit auf die Insel brachten und in der hiesigen Kultur verankerten.

Doch für jede dieser Theorien gibt es ein Für und Wider. Zieht man beispielsweise die vorchristliche Ehrung des germanischen Totengotts Wodan als Ursprung in Betracht, so spricht

dafür, dass sich der Name Wodan aus den Begriffen Wut und Erregung ableitet. Hieraus könnte das gespielte „aufbrausende“ Verhalten der Klaasohms stammen. Zudem nahm Wodan oft eine andere Gestalt an – was als Hinweis auf die Idee der Maskeraden interpretiert werden könnte. Gegen diese Theorie spricht jedoch, dass die friesischen Inseln in ihrer heutigen Form erst lange nach dem Beginn der Christianisierung besiedelt wurden. Es ist so also nur schwer vorstellbar, wie das Fest hierher gekommen sein sollte und sich gleichzeitig so lange halten konnte.

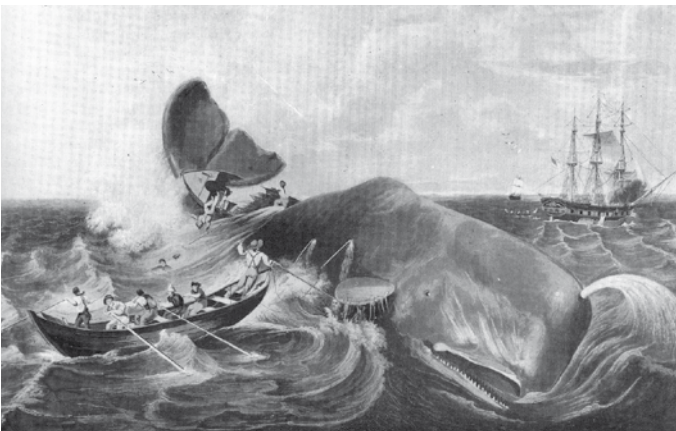
Auch der Heilige St. Nikolaus kann nicht als einziger Ursprung gelten. Zwar liefern Namensverwandtschaft (der Name Klaasohm wird u.a. vom Namen Nikolaus abgeleitet), die Nähe zum Nikolausdatum und die wichtige Bedeutung von Sinterklaas für die Holländer (der holländische Nikolaus wird ähnlich gefeiert wie das deutsche Weihnachtsfest und bildet den Höhepunkt des Jahres) Hinweise auf einen gemeinsamen Ursprung. Das Fest wird jedoch ganz anders als auf dem Festland ausgerichtet. Eine zu erwähnende Ähnlichkeit – gleichzeitig aber auch eine veranschaulichende Unterscheidung – ist die Sitte, ein Gedicht aufzusagen und dafür eine Belohnung zu bekommen. Während Kinder auf dem Festland z.B. Knecht Ruprecht von Theodor Storm aufsagen, tragen die





Borkumer Kinder dem Klaasohm folgendes Gedicht vor und bekommen als Belohnung Moppe – einen speziellen Borkumer Kuchen:

*„Sünderklaas, du gaude Blaud, gief mi ‘n Stückje Zuckergaud.
Neit tau völ und neit tau minn, smiet miet man tau’d Sgörstien
in. Mit ‘n Endje Band daran, dat ick ‘t uk berecken kann!“*



Der wirkliche Ursprung des Festes wird wahrscheinlich nie gänzlich geklärt werden, da die Herkunft nicht genau überliefert ist. Volkskundler vermuten jedoch, dass sich viele Bräuche und Traditionen vermischen und das Fest so seinen eigenen Charakter gebildet hat.



Auf Borkum zumindest glaubt man aber fest daran, dass Klaasohm während der Walfängerzeit entstanden ist: Als die Männer von ihrem monatelangen Einsatz auf den Walfängerschiffen nach Borkum zurückkehrten, bemerkten sie, dass die Frauen das Zepter auf der Insel übernommen hatten. Mit einem Hieb auf den Po signalisierten sie den Frauen während ihrer

Heimkehrfeier, dass diese sich nun wieder unterzuordnen hätten und „bestraften“ sie, wenn sie sich auf der Straße herumtrieben. Natürlich gibt es auch bei dieser Legende Gegenargumente. So kehrten viele der Walfänger bereits im Herbst auf die Insel zurück und es ist schwer vorzustellen, dass sie mit der Heimkehrfeier und der „Machtübernahme“ erst bis zum Winter warteten. Darüber hinaus gibt diese Erklärung keinerlei Aufschluss über die Verkleidungsmotivation der



Männer. Dennoch hat sich die Walfängertheorie in den Köpfen der Insulaner verankert und wird heutzutage als allgemeine Erklärung anerkannt.

ÄHNLICHER BRAUCH AUF NACHBARINSELN

Ein Blick auf die holländischen Nachbarinseln verdeutlicht, dass hier ein ganz ähnlicher Brauch zelebriert wird. Ob auf Schiermonnikoog, Ameland, Terschelling, Vlieland oder Texel – überall entdecken wir traditionelle Feste, die um die Nikolauszeit gefeiert werden und zu einem der größten Ereignisse für die Insulaner zählen. In ihrer Diplomarbeit mit dem Titel „Traditionen und Brauchtum auf den Wattenmeerinseln von Texel bis Borkum“, hat Andrea Akkermann sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Feste beschäftigt:

Statt Klaasohm wird auf Schiermonnikoog Klozum



gefeiert. Am 5. Dezember ziehen die verkleideten Klozums von Haus zu Haus und parodieren in etwa 10-minütigen Vorstellungen Ereignisse und Personen, die im zurückliegenden Jahr für Aufmerksamkeit gesorgt haben. Klozum hat einen karnevalistischen Charakter, ist wie Klaasohm einer der Höhepunkte im Veranstaltungs-Kalender der Insel und auch hier bleiben die Einwohner an diesem Datum am liebsten unter sich.



Auf Ameland wird am 5. Dezember Grote Sunderklaas gefeiert. Während sich Kinder und Jugendliche am 4. Dezember beim Kleine Sunderklaas austoben können, wird es am späten Nachmittag des 5. Dezember richtig spannend.

Die Straßenbeleuchtung wird gelöscht, kein Auto darf mehr durch den Ort fahren und in den Häusern werden alle Gardinen zugezogen. Ab diesem Zeitpunkt dringt kein Licht mehr nach draußen und die Insel liegt in absoluter Dunkelheit und Stille. Nun ist die Zeit der sogenannten „baanvegers“ gekommen – mit weißen Umhängen verkleidete Männer, die mit Büffelhörnern und Stöcken bewaffnet, alle sich noch im Freien aufhaltenden Personen in ihre Häuser treiben und anschließend Frauen und Kinder in bestimmte Häuser und Lokale bringen, in denen später ausgiebig gefei-

ert wird. Nachdem die Straßen nun gänzlich leer sind, ziehen sich die Männer zurück, legen ihr endgültiges Kostüm (‘t pak) an, welches sie vorher in monatelanger Arbeit im Geheimen fertigen, und verlassen die Häuser als maskierte „Omes“. Da es auch hauptsächlich darum geht, nicht erkannt werden zu dürfen, nutzen die Männer beispielsweise leer stehende Ferienhäuser, um im Verborgenen ihre Verkleidung anzufertigen, eignen sich einen anderen Gang bzw. eine fremde Körperhaltung an und verstellen oftmals ihre Stimmen. Da die Omes in Gruppen auftreten, gilt es, sich in einer Gruppe zusammenzuschließen, die ansonsten nicht so viel Zeit miteinander verbringt – würden z.B. drei beste Freunde unter den Kostümen stecken, wäre es ein Leichtes, sie zu identifizieren. Gerade das muss verhindert werden, denn wird ein Ome erkannt, muss er umgehend nach Hause gehen und darf nicht mehr am Fest teilnehmen. Interessant ist das Verhalten gegenüber Frauen. In den extra dafür vorgesehenen Häusern und Lokalen – den sogenannten open huizen – wird getanzt und gefeiert. Klopft ein Ome mit seinem Stock vor einer Frau auf den Boden, gilt dieses als Aufforderung zum Tanzen. Kommt die Frau der Aufforderung nicht nach, bekommt sie mit dem Stock Schläge gegen ihr Schienbein. Zudem werden die Frauen angehalten, über den Stock der Omes zu springen. Tun sie das nicht,



Kulinarische Köstlichkeiten

Unsere Treue-Aktion im Restaurant „Zur Kogge“

Jetzt neu im Restaurant „Zur Kogge“ im Hotel „das miramar“: Genießen Sie unsere kulinarischen Köstlichkeiten und sammeln Sie dabei Treuepunkte für jeden Speisenverzehr. Fragen Sie nach unserer neuen Bonus-Karte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

das
miramar

Am Westkaap 20
26757 Borkum

Fon 0 49 22 - 9 12 30
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: info@miramar.de
www.miramar.de





werden sie auch hierfür „bestraft“. Dennoch ist das Fest auf Ameland – ähnlich wie auf Borkum – auch bei Frauen und jungen Mädchen ein willkommener gesellschaftlicher Anlass und niemand redet von Unterdrückung.



Sunderum nennt sich das Nikolausfest auf Terschelling, das am 6. Dezember gefeiert wird. Meist verkleidete Männer ziehen hier in den Abendstunden mit Furcht einflößenden Masken durch die Straßen und verursachen mit Kuhhörnern einen unheimlichen Lärm, der durch ihr drohendes Auftreten unterlegt wird. Die Sunderums ziehen von Haus zu Haus und kehren in Häuser mit geöffneten Türen ein. In der jüngsten Vergangenheit nahmen auch Frauen an dem Fest teil, sind jedoch eine eindeutige Minderheit. Laut Andrea Akkermann waren die Regeln für dieses Fest früher wesentlich strenger: So durften Frauen überhaupt nicht an Sunderum teilnehmen. Wurde doch eine Frau unter den Kostümen erkannt, landete sie oftmals direkt auf einem Misthaufen. Das Fest wird übrigens nicht auf der ganzen Insel zelebriert, sondern nur in den Orten Midsland und Hoorn. Im Westteil der Insel sind insgesamt weniger Traditionen erhalten geblieben.



Auf der niederländischen Insel Vlieland feiert man am 5. Dezember Opkleden, das ebenfalls einen karnevalistischen Charakter hat. Männer und Frauen ziehen bis zur Unkenntlichkeit geschminkt von Haus zu Haus und verstellen dabei ihre Stimme. Auch hierbei galten die Regeln früher als wesentlich strenger. Bis zum Zweiten Weltkrieg durften nur Männer am Fest teilnehmen – erwischte man dennoch eine Frau, wurde sie unter Androhung von Schlägen nach Hause geschickt.



Auf Texel findet der höchste Feiertag Ouwe Sunderklaas erst am 12. Dezember statt und wird von Dorf zu Dorf unterschiedlich gefeiert. Am traditionellsten ist die Auslegung in De Cocksdorp. Hier ziehen Männer und Frauen in gemischten Gruppen durch die Straßen und präsentieren Sketche, Lieder oder Gedichte, in denen sie das nachspielen bzw. parodieren, was die Inselbewohner im aktuellen Jahr beschäftigte und bewegte. Außerhalb von De Cocksdorp ähnelt das Fest meist klassischen Karnevalssumzügen, die u.a. auf die Missstände im Zusammenleben der Insulaner aufmerksam machen. Wie auf den Nachbarinseln ist man auch auf Texel zum Zeitpunkt von Ouwe Sunderklaas lieber unter sich und sieht Gäste vom Festland nicht wirklich gerne.

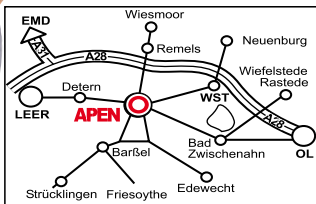
Trotz mancher Unterschiede bei den Inselfesten, lassen die Ähnlichkeiten doch einen gemeinsamen Ursprung vermuten, der tatsächlich in der Walfängerzeit liegen könnte. So gibt es die Feste nur auf den genannten Inseln Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland, Schiermonnikoog und Borkum, die im Gegensatz zu anderen Inseln mit Ausnahme von Sylt, Föhr und Amrum, allesamt für ihre Walfangtradition bekannt sind. Auch Akkermann schließt daraus, dass das Fest vielleicht von den Walfängern mit auf die Inseln gebracht wurde und sich in der Inselkultur verankern konnte. Vermutlich wegen äußerer Einflüsse und aufgrund eigener Auslegungen nahm der Brauch im Laufe der Zeit auf jeder einzelnen Insel seine eigene Form an. Manch ein Tourist wird sich bestimmt schon einmal gewundert haben, was an diesen Tagen auf den benannten Inseln los ist. Doch um eine Tradition zu verstehen und zu leben, muss man mit dieser aufgewachsen sein. Für viele Insulaner zählen Klaasohm und Co. seit Jahrhunderten zu den höchsten Inselfeiertagen und es ist nur verständlich, dass sie an diesem unter sich bleiben und von anklagenden Sprüchen verschont werden wollen.

Besuchen auch Sie das größte Möbelhaus im Ammerland!



Große Wohnboutique

- Lampen, Leuchten
- Bildergalerie
- Haushaltsartikel
- Piazza Leonardo
- Bettwäsche usw.

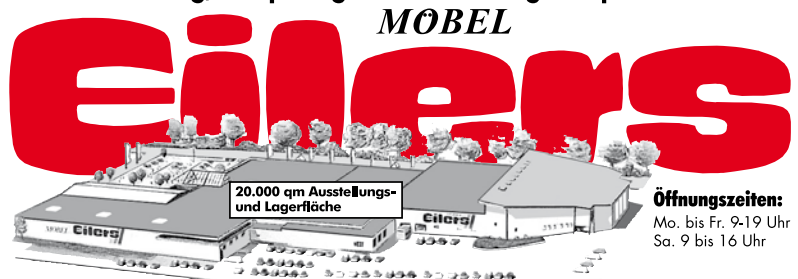


Verbinden Sie Ihren „Landgang“ doch mal mit einem Besuch bei Möbel Eilers. Nur ca. 30 Min. von Emden. **Gerne holen wir Sie vom Anleger ab.**

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden bei uns im schönen Ammerland. Bummeln Sie durch unsere große Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren für ein noch schöneres Wohnen.

- Modernes Wohnen ● Massives Wohnen ● Junges Wohnen
- Küchenstudio ● Matratzenstudio ● Heimtextilien ● Wohnboutique

...dazu: individuelle Beratung, computergestützte Planung und perfekter Service



Gewerbegebiet I • 26689 Apen • Tel. (0 44 89) 95 89-0 • www.moebel-eilers.de

DER WEIHNACHTSBRIEF

JA, ES GIBT DEN WEIHNACHTSMANN

Die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung „Sun“ einen Brief: „Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der „Sun“ steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?“ Virginia O'Hanlon. Die Sache war dem Chefredakteur so wichtig, dass er seinen erfahrensten Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen - für die Titelseite der „Sun“.

P.S.: Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung „Sun“ abgedruckt. Wir von der BURKANA-Redaktion finden den Brief so schön, dass wir ihn gerne auch nochmals veröffentlichen.

„Virginia,

Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menscheng Geist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken - geschweige denn sie zu sehen - das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. Ist das denn auch wahr, kannst Du fragen? Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und ewig wird er leben. Sogar in zehnmals zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht, Virginia.“

Dein Francis Church



„WIR FAHREN NOCH, WENN ALLE ANDEREN INSEL-REEDEREIEN DEN FÄHRVERKEHR BEREITS EINGESTELLT HABEN“

Mit knapp 28 Seemeilen (ca. 52 km) Entfernung zum Emdener Hafen und rund zehn Seemeilen (18,52 km) zum niederländischen Seehafen Eemshaven ist die Nordseeinsel Borkum die am weitesten von der Küste gelegene ostfriesische Insel. Touristen, Berufspendler, Arztpatienten, Lebensmittellieferungen und vieles mehr müssen täglich über die Nordsee transportiert werden, was einen geregelten Fährverkehr unverzichtbar macht. Etwa 880.000 Personen und rund 94.000 Kraftfahrzeuge werden jährlich von den Fähren und dem Katamaran der AG Ems nach Borkum oder wieder zurück nach

Emden und Eemshaven befördert – mit leicht steigender Tendenz. Während die Passagierzahlen und die Fährfahrten in der Hauptsaison am höchsten sind, nimmt der Verkehr natürlich auch im Winter nicht ab. Ob Heimkehrer, Butenbörkumer, Arbeitskräfte für die Weihnachtszeit oder eine Heerschar an Touristen, die hier ihre Feiertage verbringen – allein im Dezember nutzen ca. 35.000 Gäste den Fährdienst der AG Ems.

Doch dass dieser uneingeschränkt stattfindet, ist keine Selbstverständlichkeit. Schließlich kämpft man hier doch



gerade zur kalten Jahreszeit mit widrigen Umständen wie Stürmen, Hochwasser und Eisgang, was den Einsatz des Katarans „MS Nordlicht“ oftmals unmöglich macht. Dennoch gelingt es den Verantwortlichen der AG Ems, auch im Winter einen nahezu reibungslosen Fährdienst zu organisieren. „Die Fähre fährt eigentlich immer – auch dann, wenn alle anderen Insel-Reedereien bereits den Fährverkehr eingestellt haben“, erklärt Vorstandsassistentin Corina Habben, die damit auch auf die sicheren und großen Fährschiffe des Unternehmens anspielt. Problematisch seien ihr zufolge ein-

zig die Wasserstände, die dazu führen könnten, dass es wegen Niedrigwasser zu Verzögerungen kommt oder ein Anlegen wegen Hochwasser unmöglich wird.

Da die Schiffe der AG Ems bei starkem Wind und Wellengang oft zu den einzigen zählen, die noch auf der Strecke verkehren, kommt es schon mal zu skurrilen Szenen: „Einer unserer Kapitäne ist beispielsweise bei Orkan von einem Radio- oder Fernsehsender angerufen worden und sollte einen Sensationsbericht zum Schiffsverkehr abgeben. So etwas geht



natürlich nicht! Zum einen gilt die Aufmerksamkeit dann insbesondere den nautischen Anforderungen und zum anderen der Sicherheit der Gäste an Bord“, betont Habben. Doch Seetüchtigkeit alleine reicht selbstverständlich bei Langem noch nicht aus. Damit der Fahrplan im Winter ohne Beeinträchtigung gewährleistet werden kann, müssen vor allem auch logistische Herausforderungen gemeistert werden. So gilt es, für

alle Schiffe abgestimmte Werftzeiten für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu koordinieren, den Fahrplan mit der Deutschen Bahn abzustimmen und bei Schneefall die Gehwege zu räumen, sodass Passagiere ohne Rutschgefahr an Bord gelangen. Natürlich kommt auch die Adventsstimmung auf den AG EMS-Schiffen nicht zu kurz: Weihnachtsbäume und feierliche Beleuchtung an Bord wecken vorweihnachtliche Gefühle und

RESTAURANT ZUM YACHTHAFEN

Internationale sowie gutbürgerliche Küche

★ Die Spezialität im Winter: **Grünkohl & Salzfleisch** ★
Mittag- und Abendkarte
Fisch- und Fleischspezialitäten

★ Feierlichkeiten im Restaurant Zum Yachthafen
Weihnachtsfeiern, Geburtstage, Hochzeiten... ★

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2013!

Restaurant **zum Yachthafen**

Täglich von 10:00 bis 21:30 Uhr geöffnet!
(Küche von 11:30 - 14:00 Uhr und von 18:00 - 21:30 Uhr)
www.borkum-yachthafen.de

★ Tischreservierung unter 0 49 22 - 77 73 möglich. Eine Bushaltestelle der Borkumer Kleinbahn befindet sich direkt vor unserer Tür. ★

Das Meer liegt uns auf der Zunge:
Probieren Sie Jakobsmuschel auf Quellergemüse oder die kleinen Seezungen.

Machen Sie doch einen schönen Ausflug zu uns:
Kaffee und Kuchen sowie Ostfriesentee auf Stövchen

Während Ihres Aufenthaltes bei uns können Sie Ihr Elektrofahrzeug kostenlos mit umweltfreundlich erzeugtem Strom aufladen!



auch das angebotene Grünkohl-Menü ist als klassische ostfriesische Spezialität ein Muss in der Winterzeit.

Zum Abschluss noch ein kleiner Tipp: Die AG Ems bietet derzeit sogenannte Grünkohltouren nach Borkum an. Auf der Hinfahrt stärken sich Gäste mit einem kleinen Bordfrühstück und können die gesunde Nordseeluft an Deck genießen.

Auf Borkum stehen dann viele Aktivitäten – wie z.B. Strandspaziergänge, ein Besuch im Heimatmuseum „Dykhuis“ oder ein Aufenthalt im „Gezeitenland ~ Wasser und Wellness“ – zur Auswahl. Während es mit der letzten Fähre wieder zurück aufs Festland geht, können sich die Teilnehmer abschließend über ein typisch ostfriesisches, deftiges Grünkohlgericht freuen.



**FAHRRAD
TENTE**

SEIT 11 JAHREN

FAHRRADVERLEIH & SERVICE

VERMIETUNG VON STANDARD -,
SPORT- ODER ELEKTROFAHRRÄDERN 

 ROLLSTÜHLEN, ROLLATOREN
UND E-SKOOTERN

VERKAUF VON FAHRRÄDERN UND ZUBEHÖR

★ **FROHE WEIHNACHTEN!** ★
Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr! ★

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum
Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58
E-Mail: info@fahrradtente.de

WWW.FAHRRADTENTE.DE

Der Borkum-Ring



in 925 Silber



AUGENOPTIK
KIEVIET
UHREN UND SCHMUCK 

Franz-Habich-Str. 10 | 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 47 83



EINE INSEL MACHT SICH BEREIT

IM KOMMENDEN FRÜHJAHR WILL SICH BORKUM ALS ERSTE ALLERGIKER-FREUNDLICHE INSEL EUROPAS AUSZEICHNEN LASSEN

In den Industrieländern leiden immer mehr Menschen unter Allergien. Allein in Deutschland kämpft fast jeder dritte Bürger mit einer allergischen Erkrankung. Die Lebensqualität der Betroffenen ist teils erheblich eingeschränkt. Im Extremfall können Allergien gar einen lebensbedrohlichen Verlauf haben. Insbesondere fremde Unterkünfte sind für Allergiker eine Herausforderung. So gestaltet sich die Suche nach einer passenden Urlaubsunterkunft oft problematisch. Allergiker müssen nicht nur darauf achten, dass ihre Zim-

mer rauch- oder tierfrei sind. Auch viele andere Umstände müssen im Blick behalten werden. Etwa: Sind die Räumlichkeiten frei von allergenen Grünpflanzen? Oder: Gibt es allergenundurchlässige Schutzbezüge für die Matratzen?

Allergikerfreundliche Bedingungen sind selten gegeben und der Idealzustand einer vollkommen allergenfreien Umgebung ist kaum umsetzbar. Man denke nur an die zahllosen Pollen, die praktisch überall fliegen.



„In den mehr als 20 Jahren meiner Niederlassung als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Allergologin musste ich häufig feststellen, dass die touristische Infrastruktur auf den Gast mit Allergien nur unzureichend ausgerichtet ist“, berichtet Dr. Monika Harms.

Als Allergologin ist die Borkumerin jedoch bundesweit vernetzt und wurde daher im vergangenen Jahr auf die ECARF-Stiftung aufmerksam. ECARF – das steht für European

Centre for Allergy Research Foundation. Die in der Berliner Charité ansässige Vereinigung unterstützt seit Jahren die Forschung im Bereich der Allergologie und fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität – getreu ihrem Motto: „Lebensqualität trotz Allergie“. Seit Ende 2006 vergibt die ECARF ein Zertifikat, das allergikerfreundliche Betriebe, Alltagsprodukte und Dienstleistungen auszeichnet. Europaweit haben sich seither zahlreiche Unternehmen zertifizieren lassen. Denn das ECARF-Siegel ist das bisher einzige interna-



tionale Qualitätszeugnis für Allergikerfreundlichkeit. Auch ganze Gemeinden können sich durch die Stiftung prüfen lassen. Ziel ist es, eine allergikerfreundliche

Infrastruktur zu schaffen und so das Reisen für Allergiker zu erleichtern. Deshalb müssen sich in einer ECARF-zertifizierten Ortschaft Hotels, Restaurants und Cafés sowie mindestens eine Bäckerei und ein Lebensmittelgeschäft an der Prüfung beteiligen. Um den Service zu erweitern, ist die Teilnahme weiterer Betriebe wünschenswert.

Allergikerfreundliche Gemeinden gibt es bereits auf Rügen, im Allgäu und dem Schwarzwald. Immer mehr Orte bereiten sich auf die Zertifizierung vor. Einer von ihnen ist Borkum.

„Im Juni 2011 habe ich erste Kontakte mit der ECARF aufgenommen und anschließend im Januar 2012 Bürgermeister Georg Lübben das Projekt ‚Zertifizierung der Insel Borkum als erste allergikerfreundliche Insel‘ vorgestellt“, erzählt Dr. Harms.

Bäckerei · Konditorei

Müller

Wir wünschen allen
unseren Kunden
ein ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bäckerei · Konditorei

Müller

FROHES FEST



Stefan Krieger, Tourismusdirektor, überreicht das ECARF-Zertifikat an Petra Hammerschmidt-Bötcher, Jugendherberge V.l.n.r. Stefan Krieger, Simone Heß, Dr. med. Monika Harms und Anja Bode, Referentin ECARF - Qualitätssiegel

Die Insel besitzt ideale Bedingungen für die Zertifizierung. Sie liegt in einem der wenigen Reinluftgebiete Deutschlands. Ihre Luft ist schadstoff- und pollenarm, dafür aber reich an Aerosolen. Allergiker, die Borkum besuchen, finden Erholung für Haut und Atemwege.

„Die Gäste, die unsere Insel besuchen legen großen Wert auf Prävention und Gesundheit“, sagt Monika Harms, „und schätzen das Hochseeklima, die Natur und Möglichkeiten, sich auf Borkum bewegen zu können.“

Der Gesundheitstourismus ist ein vielversprechender Wachstumsmarkt, dessen Erschließung sich auch Tourismusdirektor Stefan Krieger bei seinem Amtsantritt zur Aufgabe gemacht

hat. Monika Harms' Initiative unterstützt und fördert er daher, wo er kann. Die Befürwortung der Stadtverwaltung ist dabei eine entschei-

dende Voraussetzung für das ECARF-Siegel. Im kommenden Frühjahr will sich Borkum als erste allergikerfreundliche Insel Europas zertifizieren lassen. Bis dahin sollen zehn Prozent aller Inselbetten zertifiziert sein. Ein ambitioniertes Ziel. Auch die angebotene Produktpalette für Allergiker soll weiter ausgebaut werden. Bisher wurden 16 Betriebe von der ECARF ausgezeichnet – darunter unter anderem die Bäckereien Mül-ler und Nabrotzky, die Fleischereien Bootsmann und Brantjes sowie die Lebensmittelmärkte Markant und Brantjes und das Café Lüttje Tornkieker. Zudem haben sich bereits 60 Hotels, Ferienwohnungen und Vermieter sowie die Borkumer Jugendherberge an dem Projekt beteiligt. Eine Liste der zertifizierten Betriebe findet sich auf www.borkum.de.

„Als erste allergikerfreundliche Insel europaweit zertifiziert zu werden, bedeutet für unsere Insel einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. Die Zertifizierung stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, das uns von anderen Mitbewerbern auf dem Sektor des Gesundheitstourismus' unterscheidet“, so Dr. Harms.

Die Medizinerin freut sich über das große Interesse der Borkumer Unternehmen und Dienstleister.

„Viele interessierte Betriebe arbeiten bereits sehr qualitätsbewusst. Die meisten Betriebe können mit einem geringen Investitionsaufwand die Anforderungen an das Zertifikat erfüllen“, sagt Harms.



ECARF-Zertifizierung. Das nicht-kommerzielle Siegel wird für zwei Jahre vergeben. Anschließend erfolgt eine Neuabnahme.

WEITERE INFORMATIONEN

Ausführliche Informationen zur ECARF-Zertifizierung Ihres Betriebes erhalten Sie bei der

Tourist-Information
Am Georg-Schütte-Platz 5

04922 - 933-404, www.borkum.de

Gerade jetzt in der Nebensaison sei ein guter Zeitpunkt, sich in Ruhe mit dem Thema zu beschäftigen. Entsprechende Schulungen finden im November und Dezember statt. Interessierte erhalten in der Tourist-Information der Borkumer Wirtschaftsbetriebe ausführliche Informationen zur



VOM BIERCHEN ZUR TEETIED

WIE SICH TEETRINKEN ZUM FESTEN BESTANDTEIL OSTFRIESISCHER TRADITION ENTWICKELT HAT

Oma's Borkumer Teelädchen, Teestübchen, Teezeremonie auf dem Alten Leuchtturm, Tee-Paradies, Teetied... Wer sich auf der Nordseeinsel Borkum einmal genauer umschaut, merkt schnell, dass Teetrinken hier – sowie in ganz Ostfriesland – fest in der Kultur verankert ist und auf eine lange Tradition zurückblickt. Doch was war der Ursprung dieser Tradition? Und war es im Norden eigentlich immer schon selbstverständlich, genüsslich Tee zu schlürfen? Die kommenden Zeilen erzählen, wie sich das Getränk zum absoluten Aushängeschild der friesischen Kultur entwickelte – und geben einen

Hinweis darauf, wo Sie hier auf der Insel eine hervorragende Tee-Auswahl finden, die Sie sogar online bestellen können.

BIER ALS GRUNDNAHRUNGSMITTEL

Blicken wir ins Ostfriesland des 16. Jahrhunderts, finden wir noch keinerlei Spuren von Teestübchen oder gar ostfriesischen Teezeremonien. Wie fast in ganz Mitteleuropa war zu dieser Zeit Bier das traditionelle Getränk und gleichzeitig eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel – denn Bier galt



als nahrhaft und versorgte die körperlich hart arbeitende Bevölkerung mit genügend Energie. Doch ganz spurlos ging die Wirkung des alkoholischen Getränkes nicht an den Ostfriesen vorbei und viele Humanisten warnten damals vor dem „Saufteufel“, der sich in der Gesellschaft breit machte. So ist beispielsweise überliefert, was der damalige ostfriesische Kanzler Henricus Ubbius im Jahre 1530 von den Emder Bürgerinnen hielt: „Die Frauen sind schön – zum Teil aber dem Trunk ergeben und oft sogar schwer berauscht von dem Hamburger Bier, einem Getränk, das wie kein zweites in Deutschland durch seine süße Schwere die Sinne umnebeln kann.“ Zur Erklärung: Da sich die schlechte Wasserqualität im durch Moorgebiete durchzogenen Ostfriesland nur für das Brauen von eher preis- und minderwertigem Bier eignete, musste gutes Bier aus Hamburg und Bremen importiert werden.

DER AUFSTIEG DES TEES

Erstmals gelangen im Jahre 1610 größere Ladungen grünen Tees auf Schiffen der Niederländischen Ostindien-Kompanie aus China nach Europa. Außerhalb Hollands blieb das Produkt die kommenden Jahre jedoch ein seltener Handelsartikel und rückte erst ins Bewusstsein, als Mediziner Tee zum Heilmittel erklärten. Von da an, war der Aufstieg des Tees nicht mehr aufzuhalten: So erlangte er ab der zweiten Hälfte des

17. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle im Handel und wurde laut Geschichtsbüchern 1675 zum ersten Mal in Ostfriesland erwähnt. 1720 schon existierte hier ein umfangreicher Teehandel und Tee verbreitete sich als Grundnahrungs- und Genussmittel. Im Jahre 1778 versuchte die preußische Regierung unter dem „Alten Fritz“, alias Friedrich dem Großen, den Genuss von Tee zu verbieten, da die Importware der Wirtschaft schadete. Er wollte den Konsum des „chinesischen Drachengifts“ für das „gemeine Volk“ unter Strafe stellen und erwog sogar, den zurückgegangenen Bierkonsum durch verschiedene Maßnahmen wieder anzukurbeln und die Bevölkerung so zu zwingen, wieder mehr Bier zu trinken – er scheiterte hiermit jedoch an den Widerständen der ostfriesischen Landstände, die darauf hinwiesen, dass Bier in der Provinz wesentlich teurer sei als Tee und für den „kleinen Mann“ daher unat-





traktiv wäre. Auch die ostfriesische Bevölkerung stemmte sich gegen das Verbot und ließ sich ihr lieb gewonnenes Getränk nicht mehr nehmen. Sie reagierte mit heimlichem Teetrinken, zivilem Ungehorsam und verstärktem Schmuggel, sodass der König von Preußen sein Vorhaben in Ostfriesland schnell begraben musste. Auch zu Zeiten, als Ostfriesland unter der Herrschaft des holländischen Königs Louis – Bruder von Napoleon Bonaparte – stand, entpuppten sich die Ostfriesen als wahre Schmuggelmeister und riskierten dabei sogar ihr Leben, um den Teekonsum beibehalten zu können. So organisierten sie während der Napoleonischen Kontinentalsperre – in dieser Zeit war der Handel mit England, das mittlerweile eine Monopolstellung bezüglich Tee-Import inne hatte, untersagt – eine geheime Schmuggelroute über Spiekeroog und Norderney, um ausreichend Tee auf das ostfriesische Festland zu transportieren. Die Schmuggelaktivitäten wurden erst 1810 eingestellt, als Ostfriesland kurzzeitig als französische Provinz galt. Nur fünf Jahre später wurde Ostfriesland an Hannover abgetreten, dessen Königshaus auch Großbritannien regier-

te. Hier kamen sogenannte Teegesellschaften bereits im 18. Jahrhundert in Mode, die nun auch auf Ostfriesland überschwappte. Infolgedessen normalisierte sich der Teehandel und Kolonialhändler konnten Tee an alle Bevölkerungsschichten verkaufen. Alten Aufzeichnungen ist zu entnehmen, dass ab 1820 alle sozialen Gruppen in Ostfriesland beinahe täglich Tee tranken.

Der uneingeschränkte Tee genuss wurde mit dem Ersten Weltkrieg zunichte gemacht, da der hoch besteuerte Tee im-



mer knapper wurde. Erst ab 1919 konnte das Produkt wieder auf dem Weltmarkt gekauft werden, reduzierte sich doch meist auf Restbestände aus den Kriegsjahren. Wie dringend das Bedürfnis der Ostfriesen nach Tee war, verdeutlicht auch die Tatsache, dass jeder Ostfries ab 35 Jahren während des Zweiten Weltkriegs eine monatliche Ration von 30g Tee zugesprochen bekam. War diese Ration nicht ausreichend, wurden sogar Tee-Tabletten verwendet. Die Nachkriegsjahre waren – wie fast überall in Deutschland – geprägt durch entbehrungsreiche Zeiten. Da auch der geliebte Tee vorerst Mangelware in Ostfriesland war, kam es neben der erneuten Zunahme des Schmuggelgeschäfts seinerzeit zu sogenannten Hamsterfahrten. Auf diesen tauschten Ostfriesen ihren Speck und ihre Butter gegen Tee von Bergleuten, die für ihre Schwerstarbeit eine extra Portion des Getränks bekamen. Doch schon bald sollten die Ostfriesen auch diese Zeit überstanden haben. Nach Verringerung einer extrem hohen Tee-Steuer konnte man in Ostfriesland wieder ohne Not und Sorgen seine Tasse Tee genießen.

TEETIED AUF BORKUM

Heutzutage gehört Tee zum festen Bestandteil der ostfriesischen Tradition. Die sogenannte Teetied ist dabei ein Ausdruck ostfriesischer Kultur und Geselligkeit – hierbei treffen sich Freunde, Nachbarn, Kollegen oder Gäste regelmäßig, schnacken gemütlich und schlürfen dabei ihren mit Kluntjes gesüßten Tee in extra dafür vorgesehenem Teegeschirr. Einen besonders schönen Ort für eine solche Teetied findet man auf Borkum im Bahnhofspfad, wo bei Wind und Wetter eine nette Oma ihre Gäste herzlich und immer lächelnd mit ihrem klassischen Teeservice begrüßt. In typisch friesischem Ambiente können Besucher im Borkumer Teestübchen zwischen mehr als 100 verschiedenen Teesorten wählen. Ob klassischer Ostfriesentee, Kapitänstee, Wattentee oder Sanddorntee-Va-

riationen – hier kann die ostfriesische Kultur in vollem Umfang genossen und garantiert nachvollzogen werden.

FRIESISCHE TRADITION ZUM MITNEHMEN

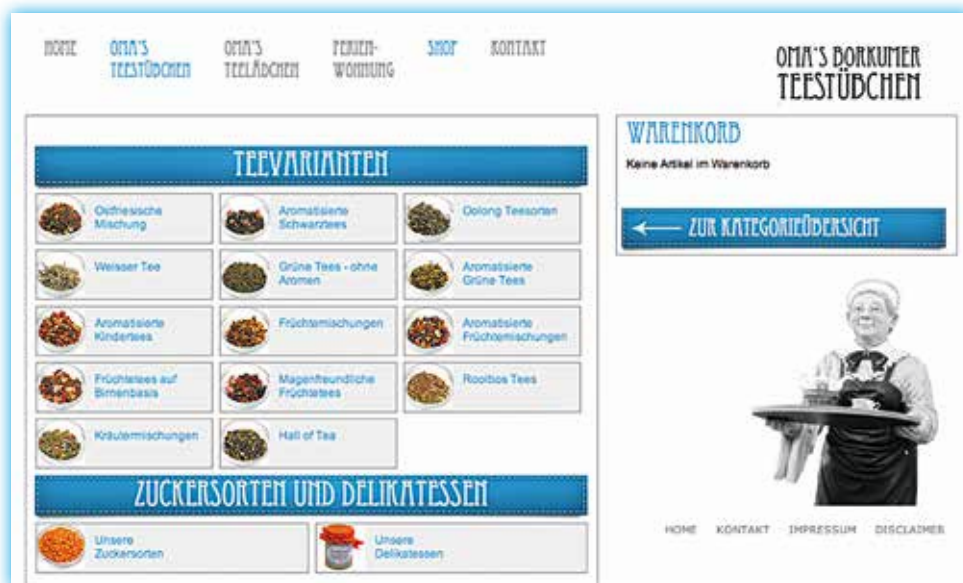
Auch wer die wunderschöne Nordseeinsel Borkum irgendwann wieder verlassen und leider abreisen muss, hat hier die Möglichkeit ein Stück Tradition mit nach Hause zu nehmen, um sie auch dort zelebrieren zu können. Direkt neben dem Teestübchen bietet Inhaberin Alexandra Fokken in „Oma's Borkumer Teelädchen“ alles an, was das (Tee-)Herz begehrt. Angefangen mit dem klassischen Teeservice bis zu exklusiven Tee-Kreationen, ist hier alles mit dabei. Und auf das Know-how von Alexandra Fokken können Sie sich wirklich verlassen: Sie gilt als ausgewiesene Tee-Expertin und ist ständig darauf bedacht neue geschmackvolle Mischungen zusammenzustellen, um ihre Kunden immer wieder aufs Neue zu begeistern. Unbedingt probieren sollte man u.a. den speziell für das Teestübchen hergestellten Grünen Darjeeling im Kännchen serviert mit Sanddornkandis, den handgearbeiteten aus der Provinz Guangxi stammenden China "White Downy" mit Sanddorn oder aber den aromatisierten „Sanddorn-Erdbeer-Champagner“ Tee. Und nicht nur das: Oma's Teelädchen bietet darüber hinaus eine große Auswahl an ausgefallenen Spezialitäten und Delikatessen, wie beispielsweise Tee-Öle, Sanddornsenf, Winterpflümli Delikatess-Senf oder Champagner-Aperitif-Essig. Viele dieser Produkte basieren auf einer

selbst entwickelten Rezeptur und können hier erworben werden. Auch wer es im Abreisestress nicht mehr schafft, in Oma's Teelädchen vorbeizuschauen, muss den Kopf nicht in den Sand stecken. Seit Neuestem verfügt der Laden nämlich über eine übersichtliche Webseite, auf der alle Teesorten, Spezialitäten und Delikatessen online bestellt und umgehend an den Kunden ausgeliefert werden können. Also: Sollte jemand wieder einmal eine richtig schöne Teetied genießen und die ostfriesische Tradition schmecken wollen, dann ist er hier bei Alexandra Fokken in Oma's Borkumer Teelädchen im Bahnhofspfad 3 goldrichtig.

WEITERE INFORMATIONEN

Borkums erster Onlineshop für Tee- und Spezialitäten von Oma's Borkumer Teelädchen ist ab sofort erreichbar unter:

www.omas-borkumer-teestuebchen.de



Jetzt NEU: Oma's Borkumer Online-Shop auf www.omas-borkumer-teestuebchen.de



FABIAN GEHT ZUR SEE

„Auf der zweiten Reise hat Hapag-Lloyd es ermöglicht, dass ich meine Freundin mitnehmen konnte. Sie ist von Dubai bis nach Singapur mitgefahren, wo wir dann beide zusammen ausgestiegen sind. Ich wollte gerne, dass Sie meinen Beruf besser kennenlernt, um sich mehr darunter vorstellen zu können“

EIN JUNGER BORKUMER HAT EIN ZIEL: KAPITÄN

Es ist der Traum vieler junger Männer. Schon seit Jahrhunderten, Jahrzehnten, und heute immer noch: Verantwortung zu übernehmen für ihnen anvertraute Menschen, die sich als Passagiere übers Meer bewegen, verantwortlich zu sein für millionenteure Schiffe und deren ebenso wertvolle Fracht: zur See zu fahren – Kapitän zu sein.

Schon seit seiner Kindheit träumt ein Borkumer Junge diesen Traum, und er wird ihn verwirklichen: Fabian Heinzig geht zur See. Auf der Insel aufgewachsen, sind Boote, Schiffe und das Meer seine Leidenschaft. Schon als Junge fährt er

mit Kapitän Ney auf der ELTRA um die Insel. Später wird er Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr auf Borkum, gleichzeitig ist er Musiker im Musikzug und hat tätige Verantwortung übernommen bei der Erhaltung des Feuerschiffs BORKUMRIFF. Noch vielen seiner Freunde ist in Erinnerung, wie er wagemutig während der Filmarbeiten zu Siegfried Lenz „Das Feuerschiff“ mit Jan Fedder das Rettungsboot aus einer kniffligen Situation klarmacht. Doch jetzt ist er 27 und verfolgt zielstrebig sein Ziel, Kapitän zu werden. „Seit Oktober dieses Jahres bin ich an der Fachschule Nautik in Leer“, erzählt er von seiner nächsten Etappe auf dem Weg zu seinem



*Fabian Heintz als Rudergänger
auf der LEVERKUSEN EXPRESS*



*„Der Ausblick aus meiner Kammer
an Bord der KUALA LUMPUR EXPRESS“*

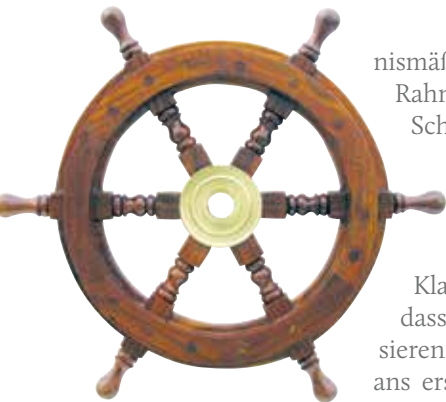
Berufsziel. Gemeinsam mit 16 weiteren Studenten wird er zwei Jahre in Leer büffeln, Klausuren schreiben, sich auf Prüfungen vorbereiten. Und diese zwei Jahre werden ihm einiges abverlangen. Die angehenden Schiffsoffiziere pauken Navigation, Wachdienst, Meteorologie, Manövrieren und maritimes Englisch. Sie müssen Überwachung des Schiffsbetriebes und Fürsorge für Personen an Bord, Personalführung, Notfallmanagement, Verwaltung und Umweltschutz, Gesundheitspflege und das Betriebszeugnis für Funker beherrschen. Ein breites Wissen in Mathematik, Physik, Schiffstechnik, Umweltschutz und Chemie als seefahrtbezogene Naturwissenschaften wird von ihnen verlangt. Ladungsumschlag und Stauung, Schiffbau, Schiffstheorie, Ladungstechnik, gefährliche Ladungen, Tankschiffahrt, Seehandelsrecht sowie Seeverkehrs- und Reedereibetriebswirtschaft runden das breite Anforderungs- und Lernprofil ab. Und natürlich die Schiffsführung: Hierfür steht Fabian Heintz und seinen Kommilitonen in Leer mit dem Schiffsführungssimulator eine der weltweit modernsten

Simulationsanlagen für praxisnahe Ausbildung zur Verfügung.

Es gibt verschiedene Ausbildungswege, zur See zu fahren und Kapitän zu werden. Fabian Heintz ist den Weg über die Praxis gegangen. Nach seinem Schulabschluss auf Borkum absolvierte er eine Lehre als Kraftfahrzeugmechaniker und schloss die Ausbildung mit dem Gesellenbrief ab. Danach ließ er sich bei der AG EMS noch in einem zweiten Beruf als Schiffsmechaniker ausbilden. Und bevor er dann die Ausbildung an der Fachschule Nautik in Leer begann, hat er die große weite Welt gesehen. Mit zwei riesigen Containerschiffen der Hamburger Reederei HAPAG-LLOYD reist er dreimal um die Welt. „Die LEVERKUSEN EXPRESS war mit einer Länge von 293 Metern und einer Breite von 32 Metern noch verhält-



Eines der weltweit größten Containerschiffe: die KUALA LUMPUR EXPRESS



nismäßig klein“, erzählt Fabian. Im Rahmen seiner Ausbildung als Schiffsmechaniker ermöglichte ihm die Reederei AG EMS eine Ausbildungsfahrt auf dem Containerriesen. Dieses Schiff der Panamax-

Klasse ist exakt so konstruiert, dass es den Panama-Kanal passieren kann. Und dort führt Fabians erste große Reise als Seemann hin: die Ostküste der USA entlang,

durch den Panama-Kanal hindurch in den Pazifischen Ozean. Zwei weitere Reisen führen ihn dann auf der KUALA LUMPUR EXPRESS von Hamburg nach Südostasien. Mit einer Gesamtlänge von 336 Metern, einer Breite von 42 Metern schiebt dieser Ozeanriese seine über 100.000 Tonnen Tragfähigkeit mit 20 Knoten durch die Weltmeere. Aber diese Reisen sind auch nicht ohne Tücken für die Seeleute. „Die zweite Reise mit der KUALA LUMPUR EXPRESS fand ich nicht so angenehm“, erzählt Fabian ehrlich und sachlich, ohne aufzuschneiden. „Die Fahrt durch das Piratengebiet im Indischen Ozean vor Somalia hat mir nicht wirklich gefallen“,

und er berichtet von den umfangreichen Sicherungs- und Vorsichtsmaßnahmen an Bord, um das Piratengebiet sicher zu durchqueren.

Zwei Jahre wird Fabian nun in Leer pauken und sich auf die Abschlussprüfung vorbereiten. Nach bestandener Prüfung wird er die Befähigung zum nautischen Wachoffizier erlangen und die Aufgaben eines nautischen Wachoffiziers auf Fracht- und Fahrgastschiffen aller Größen in allen Fahrtgebieten wahrnehmen können. Dann wird Fabian wieder die Planken eines Schiffes betreten. Nach zwölf Monaten Fahrtzeit als nautischer Wachoffizier wird er die Befähigung zum Ersten Offizier erwerben. Dann wird der junge Seemann weitere zwölf Monate als Erster Offizier fahren und die Befähigung zum Kapitän erlangen.

Fabians Ziel ist nicht die große weite Welt. „Ich bin sehr verwachsen mit Borkum und würde mich sehr freuen, wenn ich als Schiffsoffizier und später als Kapitän eine küstennahe Aufgabe übernehmen kann“, erzählt er. Die Berufsperspektiven sind gut und werden es auch in Zukunft bleiben. Die Seeleute von heute sind technologieorientierte und gut ausgebildete Spezialisten. Fabian Heinzig wird einer von ihnen sein. Er hat ein klares Ziel vor den Augen. Er weiß, was er will.



Ofenkartoffeln
traditionell & ausgefallen

Aufläufe
leicht &
deftig

Puffer
süß &
herzhaft

Fisch
das Beste aus
der Nordsee

Fleisch
das Beste vom
Schwein und Rind

Täglich von 10 bis 23.00 Uhr geöffnet

Bürgermeister-Kieviet-Promenade · Telefon 04922 - 990455
Direkt an der Strandpromenade mit Blick auf die Nordsee
info@kartoffelkafer-borkum.de · www.kartoffelkafer-borkum.de



**Letzter Drink
vor England.**



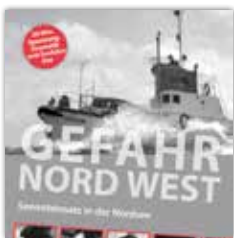
Täglich durchgehend geöffnet

Bismarckstraße 3 · Telefon 04922 - 4527
In der Borkumer Fussgängerzone der ideale Ankerplatz
www.seekiste-borkum.de



DIE BURKANA WEIHNACHTSGESCHENK-IDEEN

Sie sind noch auf der Suche nach einem geeigneten Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben? Hier finden Sie einige Tipps, die Ihnen sicher gefallen werden:



GEFAHR NORD WEST - FILMRARITÄT ALS DVD NEU AUFGELEGT

Die beiden Filmemacher Peter Moeschlin und Andreas Demmer verbringen für Recherchen und

Dreharbeiten die beiden Winter 1956 und 1957 auf Borkum. Mit dem Film „Gefahr Nord West“ gelingt den beiden eine faszinierende Dokumentation über die Arbeit der Rettungsschiffe. Die von ihnen umgesetzte Bildsprache ist künstlerisch, die schwarz-weiß-Szenen wirken unmittelbar und ziehen den Betrachter in ihren Bann. Die beeindruckenden Bilder haben aber auch noch einen anderen Wert. Sie zeigen Borkumer Männer bei ihrem Einsatz zur Rettung von Menschen. 10,- Euro www.burkana-verlag.de



DER KUSCHEL-BURKI ZUM LIEBHABEN

Wer den kleinen blauen Plüsch-Burki noch nicht sein Eigen nennen kann, wird sich sicherlich riesig darüber freuen, ihn unter dem Weihnachtsbaum zu finden. Das ca. 25 cm lange Kus-

scheltier ist einfach nur zum Liebhaben und ein Muss für jeden Burki-Fan. 9,80- Euro in den *Burki Fan-Shops auf Borkum* - auch Versand möglich unter 04922 - 923 41 71



DIE KOCHENDEN SEENOTRETTER

Bei zahlreichen Kanten Tee haben der Kapitän Fritz Brückner, der freiwillige Rettungsmann Klaus -D. Wybrands und der Journalist Wolf Schneider in fast zwei Jahren viele Stunden zusam-

mengesessen. Fritz Brückner und Klaus Wybrands haben von ihrer spannenden Arbeit an Bord erzählt, Wolf Schneider hat zugehört und alles aufgeschrieben. Daraus ist dieses Buch entstanden. Gewidmet ist es allen Rettungsmännern, die seit 1862 ihren ehrenvollen und gefährlichen Dienst verrichten. Denn sie kennen ihren Auftrag: Menschen zu retten aus Sturm und Not.. 24,80- Euro www.burkana-verlag.de, ISBN: 978-3-981-2209-8-8



BARBARA REEH: UNTER PROFESSORENDAMEN

Dieses realistische Werk mit allen klassischen Elementen des Universitätsromans wie Komik, Ironie, Satire, kontrastierende Übertreibung, intrigantes Machtstreben und Sex fußt auf tatsäch-

lichen Begebenheiten an der niederländischen Universität Groningen in der Zeit von 1987-2002. Die Figuren setzen sich allerdings aus Merkmalen verschiedener realer Personen zusammen, einige sind erfunden, und das Gesamtgeschehen spielte sich in einem anderen Fachbereich ab. Nebenschauplatz ist die ländliche Umgebung der Universitätsstadt, die von emanzipierten, alternativ lebenden Frauen geprägt ist. Die hier aufkommenden Liebesbeziehungen sind in mehrerlei Hinsicht grenzüberschreitend. 12,90 Euro im Buchhandel, ISBN: 9783848212095



BURKI UND DER WEIHNACHTSMANN

Ganz Borkum freut sich auf Heiligabend und genießt die Vorweihnachtszeit. Aber was ist das? Je näher das Fest rückt, desto doller braut sich ein großes Unwetter zusammen. Besonders die

Kinder auf Borkum, aber natürlich auch die Wattfreunde, machen sich große Sorgen, ob es der Weihnachtsmann überhaupt auf die Insel schafft... 1,50- Euro in den *Burki Fan-Shops*



STRANDUNG VOR BORKUM - UNTERGANG DER TEESWOOD

Am 28. November 1951 gerät der englische Frachter TEESWOOD mit 15 Seeleuten an Bord vor Borkum in Seenot und sinkt. Die drei Rettungsmänner

der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Wilhelm Eilers, Christoffer Müller und Folkert Meeuw zögern nicht und fahren mit dem Motorrettungsboot BORKUM trotz heftigstem Nordweststurm hinaus. Mit einem fast übermenschlichen Mut und großem seemännischen Können versuchen sie, die Männer vor dem sicher scheinenden Seemannstod zu retten. 24,80- Euro www.burkana-verlag.de, ISBN: 978-3-981-2209-9-5



Genuss, Tradition & Flair

...jetzt in neuem Ambiente!

Gutbürgerliche Küche und friesische Spezialitäten

**DER NEUE, OFFENE
GASTRAUM**

Unser neuer, heller Gastraum mit
großen Panoramafenstern im
Teil des ehemaligen Café Aggen



Sitzen im Grünen mit Blick auf
den Alten Leuchtturm, den Wasserturm
oder das Heimatmuseum „Dykhuis“

**GROSSZÜGIGE
TERRASSE**



Genießen Sie ein kühles Bier
oder einen leckeren Cocktail



**GEMÜTLICHER
LOUNGBEREICH**

KINDERSPIELPLATZ



Ihre Kinder können sich auf dem
Spielplatz neben der Terrasse austoben...

...oder sich im
großen Spielzimmer vergügen!



**GROSSES
KINDERSPIELZIMMER**

*Entdecken und erleben Sie unsere bekannt gute Küche im neuen Ambiente!
Wir freuen uns auf Sie!*

MIT DEN SEENOTRETTERN DURCH'S JAHR



JÖRG ZOGEL GESTALTET KALENDER FÜR DEN GUTEN ZWECK

Seit 1988 sorgt der Seenotkreuzer „Alfried Krupp“ auf den Gewässern um Borkum für Sicherheit. Er ist nur eines von über 60 Schiffen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Gemeinsam absolvieren sie jährlich weit mehr als 2.000 Einsätze auf Nord- und Ostsee. Allein im Jahr 2011 befreiten die Seenotretter rund 1.300 Menschen aus drohender Gefahr. Dabei ist die deutsche Flotte einer der modernsten Seenotrettungsdienste der Welt. Beinahe erstaunlich. Denn die Seenotretter finanzieren sich ausschließlich aus Spenden. Mehr als 300.000 machen sich alljährlich für sie stark. Einer von ihnen ist Jörg Zogel. Schon seit Kindheitstagen setzt sich der Borkumer leidenschaftlich für die DGzRS

ein. Damals begeisterte ihn noch die Technik. Heute ist es der selbstlose Einsatz der oft ehrenamtlichen Retter. Es ist Zogels selbst formuliertes Anliegen, die Seenotretter tatkräftig zu unterstützen. Deshalb gestaltet der Freizeit-Fotograf und Marinemaler seit neun Jahren eine Kalenderreihe. Mit seinen Bildern will Jörg Zogel das Interesse für die Arbeit der Seenotretter wecken.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder drei Ausführungen des in Handarbeit gefertigten Kalenders: „Borkum Fotos“ zeigt stimmungsvolle Borkum-Aufnahmen und spiegelt das Inselleben im Verlauf der Jahreszeiten. Die Kalender „Alfried Krupp“ und

WEITERE INFORMATIONEN

Die exklusiven Fotokalender von Jörg Zogel können Sie direkt online auf seiner Webseite per E-Mail bestellen. Weitere Informationen unter

zogel-joerg@t-online.de
www.zogel-borkum.de



Auszug aus Jörg Zogels Seenotretter-Kalender 2013

„DGzRS im Bild“ widmen sich dahingegen ganz den Seenotrettern. Die teils dramatischen Fotografien thematisieren den Alltag der Lebensretter.

Alle Kalender (Format 20 x 30 Zentimeter) sind auf Hochglanzpapier gedruckt und mit einer Spirale geringt. Jedes Exemplar kostet 13 Euro – davon entfallen 8 Euro auf die Materialkosten. 5 Euro spendet Zogel an die DGzRS. In den vergangenen Jahren konnte der Borkumer beachtliche Spendensummen sammeln und hofft 2012 auf einen ebenso großen Erfolg seiner Kalender.



Auszug aus Jörg Zogels Alfred Krupp-Kalender 2013



Auszug aus Jörg Zogels Seenotretter-Kalender 2013



Auszug aus Jörg Zogels Borkum-Fotos-Kalender 2013

MOIN! ICH BIN'S, EUER BURKI:

Boah, meine lieben Fans! Ihr wisst gar nicht, was ich auf der Zielgraden dieses Jahres wieder alles Spannendes erleben durfte. Meine Wattfreunde und ich haben Gespenster, Hexen und Monster entdeckt, haben Interessantes über einen edlen Ritter erfahren und haben die Insel vor einer großen Sturmflut gerettet. Zwar darf ich euch hier nicht allzu viel verraten, aber einen kleinen Vorgeschmack sollt ihr trotzdem bekommen...

BURKI UND DIE GRUSELIGEN GESTALTEN

Meine Wattfreunde und ich haben uns am 31. Oktober abends gerade bettfertig gemacht, da hörten wir ein schauriges „HU-HU“ aus der Ferne. Neugierig, aber doch etwas ängstlich, schlichen wir uns über die dunkle Reede in Richtung Stadt, um zu sehen, was da los ist. Aber, was war das? Vor einer Haustür entdeckten wir plötzlich ein rundes Gesicht, das uns unheimlich durch die Dunkelheit anlächelte. Und oje! Als ob das noch nicht genug wäre, kommen auf einmal ganz viele kleine Gespenster, Hexen und Monster auf uns zugelaufen... Gerade noch rechtzeitig können wir uns vor der Meute in Sicherheit bringen, müssen aber mit ansehen, wie die Ungeheuer von den Bewohnern der umliegenden Häuser Süßigkeiten einsammeln... Im ersten Moment dachten wir natürlich, Borkum wird von Monstern & Co. überfallen, doch auf einmal erklang glücklicherweise eine Stimme, die mir zurief: „Hey Burki! Keine Angst – wir sind es doch nur!“ Ihr wollt auch wissen, wer die Ungeheuer sind und was sie eigentlich vorhaben?

Im Burki-Fan-Shop und im Borkumer Buchhandel findet ihr die Antwort.



Hier gibt's das neue Burki-Buch: **Buchhandel & Burki-Fan-Shops:**
Schuhhaus Melles, Strandstraße 18, 04922 - 92 34 171
Tee- und Sanddornparadies, Strandstraße 23, 04922 - 99 07 27



Hier gibt's das neue Burki-Buch:
Insselfriseur Tina Blume, Strandstraße 19, 04922 - 41 21

BURKI UND DIE MEERJUNGFRAU

Seit einiger Zeit schon hat Krusti ein neues Hobby und ist unter die Friseure gegangen. Letztens schnitt er einer ganz besonderen Kundin die Haare: der wunderschönen Meerjungfrau, die in einem versunkenen Wrack am Borkum Riff wohnt. Die Haare der Meerjungfrau waren wegen des Salzwassers etwas ausgebleicht und Krusti wollte sie eben noch ein bisschen färben. Doch oje! Irgendetwas stimmte mit der Farbe nicht – und plötzlich war die vorher so schöne Mähne ganz grün... Die Meerjungfrau war natürlich wie am Boden zerstört und dachte, dass sie nun nie mehr einen schönen Seemann kennenlernen würde. Zufällig und zum Glück tauchte ich gerade auf und hatte auch gleich eine Idee: Wir besuchten meine Freundin Tina Blume und ihre Kolleginnen, die sich mit Haaren so richtig gut auskennen. Können Tina & Co. das Problemchen der Meerjungfrau lösen und wird sie noch einen netten Seemann kennenlernen?

Im Friseursalon Tina Blume gegenüber vom Leuchtturm erfahrt ihr, wie die Geschichte ausgeht.



Hier gibt's das neue Burki-Buch:
 Bäckerei Müller, Wilhelm-Bakker-Sr. 15, 04922 - 38 86
 ... und in den Filialen im Markant und beim "Kleinen Müller"

BURKI UND DER EDLE RITTER

Es war ein kalter Novemberabend und wir wollten uns eben noch frische Brötchen beim „Kleinen Müller“ holen, als wir plötzlich etwas Eigenartiges beobachteten. Da kamen ganz viele Kinder mit Laternen auf uns zugelaufen und sangen dabei schöne Lieder. Natürlich fragten wir die Kinder sofort aus, was sie denn da machen und bekamen eine tolle Erklärung. Sie erzählten uns, dass es vor langer, langer Zeit einen Ritter namens Martin gab, der eines kalten Wintertages ausritt. Er begegnete dabei einem Mann, der trotz der Eiseskälte fast nichts anhatte. Obwohl der Arme kurz vor dem Erfrieren war, gingen die anderen Menschen einfach an ihm vorbei – und niemand wollte ihm helfen. Als der edle Ritter das sah, zögerte er nicht lange, durchtrennte seinen Mantel und teilte diesen mit dem armen Mann, der nun nicht mehr erfrieren musste. Und zur Erinnerung an diesen Mann – erzählten uns die Kinder – ziehen sie jedes Jahr am 10. November in den Abendstunden durch die Straßen, singen Martinlieder und bekommen dafür in den Geschäften leckere Süßigkeiten geschenkt. Ihr wollt mehr über diesen edlen Ritter und das Martinisingen erfahren? In den Filialen der Bäckerei Müller lüftet sich das Geheimnis.

BURKI UND DIE STURMFLUT

Und eine besonders spannende Geschichte muss ich euch auch noch erzählen: Es war ein ungemütlicher Novembertag und ein starker Orkan peitschte über die Insel... Durch den heftigen Sturm stieg das Wasser unaufhörlich und wir konnten uns gerade noch so vor den Fluten in Sicherheit bringen. Plötzlich entdeckte Moni, dass auch der ganze Hafen überspült wurde und das Wasser ohne Halt immer näher kam. Doch ich wäre nicht ich, wenn mir da nicht gleich eine Lösung eingefallen wäre und verschwand kurz, um Hilfe zu holen. Nur kurz darauf donnerte mit hoher Geschwindigkeit eine ganze Kavallerie an Baggern und Ladern über die Reedestraße in Richtung Hafen. Professionell brachten sich die Baufahrzeuge in Stellung und türmten riesige Sandhügel auf, die das Wasser aufhalten und die Insel schützen sollten. Natürlich blieben auch wir nicht untätig, krepelten sofort die Ärmel unserer Regencapes hoch und packten mit an beim Hochwasserschutz. Ihr wollt wissen, ob wir es noch rechtzeitig geschafft haben, die Fluten abzuhalten? Und wollt auch erfahren, wer die Retter auf den Baufahrzeugen sind? Die Gebrüder Welfle wissen die Antwort...



Hier gibt's das neue Burki-Buch:
 CVJM Gästehäuser Victoria, Viktoriastraße 14, 04922 - 30 7-0
 und in den Burki Fan-Shops



IN DER STRANDSTRASSE WIRDS HAARIG

FRISEURIN TINA BLUME ERÖFFNET NEUEN SALON AM FUSS DES NEUEN LEUCHTTURMS

Mit dem Friseurbesuch ist es so eine Sache: Manch einer genießt es, sich und seine Haare verwöhnen zu lassen. Für manch anderen ist der Gang zum Friseur ein Graus; eine unliebsame Notwendigkeit. Der Weg zur Wohlfühlfrisur ist oft lang und der richtige Haarschnitt ein kniffliges Unterfangen. Das weiß auch das erfahrene Team rund um Friseurin Tina Blume. Die Damen vom „Inselfriseur“ stehen ihren Kundinnen und Kunden daher stets gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Vor mittlerweile zehn Jahren erfüllte sich die gebürtige Hannoveranerin Tina Blume auf Borkum den Traum vom eigenen Salon. Sie eröffnete den Inselfriseur. Und lange Jahre lockte

das große gelbe Schild über dem Eingang der Strandstraße 29 Kunden in das mit viel Leidenschaft und Elan geführte Geschäft. Nun ziehen Blume und ihre vier Mitarbeiterinnen um.

Seiner Nachbarschaft und der Nähe zum Neuen Leuchtturm bleibt das Team aber weiterhin treu. Denn die neuen Räu-



WEITERE INFORMATIONEN

Besuchen Sie den Inselfriseur in seinen neuen Geschäften und lassen Sie sich verwöhnen.

Inselfriseur Tina Blume
Strandstraße 19
Tel. 04922 - 41 21
Web. www.friseur-borkum.de



tiven Produkten suchen. Daher arbeitet die Friseurin bereits seit einigen Jahren mit der Firma „Glynt“ zusammen. Die Pflegezeugnisse aus der Schweiz stehen für mehr als 30 Jahre Erfahrung bei der Pflege von Haaren und Kopfhaut. Alle Produkte sind Allergiker verträglich.

Um diesen besonderen Service für ihre Kundinnen und Kunden noch sichtbarer zu machen, hat sich Tina Blume um das ECARF-Qualitätssiegel bemüht. Mittlerweile ist ihr Inselfriseur Teil der wachsenden Zahl von allergikerfreundlichen Betrieben, die in den vergangenen Monaten auf Borkum ausgezeichnet wurden.



Übrigens: Pünktlich zur Neueröffnung erleben auch Burki, der kleine blaue Wal, und seine Wattfreunde ein Abenteuer beim Inselfriseur. Haariges Durcheinander vorprogrammiert!

me befinden sich unweit der alten Niederlassung, nur wenige Schritte entfernt – in der Strandstraße 19. Fast ein halbes Jahr bereiteten Tina Blume und ihre Mannschaft den Umzug vor. Die neuen Räumlichkeiten wurden umfangreich renoviert und umgestaltet. Saftig grüne Wände verleihen ihnen Frische und sorgen für eine stylische und freundliche Atmosphäre. Auch Komfort und Gemütlichkeit werden nach der Neueröffnung im Inselfriseur groß geschrieben. Ein edler Parkett-Fußboden und dunkle Ledersitze bringen schlichte Eleganz. Jedes noch so winzige Detail des neuen Salons ist (farblich) aufeinander abgestimmt: Namensschilder, Sparschweine, Handtücher. Die Liebe zum Detail zeigt sich auch an der langen Wand mit der Produktgalerie. Augenzwinkernd verspricht die Inhaberin: Künftig zieht sie jeden Monat ein neues Plakat.

Besonders stolz ist Tina Blume auf das alte Steuerrad, das nun im Herrensalon zur Aufhängung der Frisierumhänge dient. Gemeinsam mit zwei historischen Backbord- und Steuerbord-Laternen hatte sie es auf dem Flohmarkt des Heimatvereins entdeckt und liebevoll aufbereiten lassen. Das Steuerrad sorgt für maritimen Charme und spiegelt die Verbundenheit der Inhaberin mit der Insel wider. Denn obwohl sie erst 1992 nach Borkum kam, liegen Tina Blume die Insulaner, die Gäste und natürlich die Natur am Herzen. Deshalb engagiert sie sich zum einen bei der Borkum Stiftung. Zum anderen achtet sie unnachlässig auf die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte, setzt Stromsparföhne ein und bezieht den Naturstrom der Borkumer Stadtwerke. So setzt Tina Blume auch bei ihren Haarpflegeprodukten auf Nachhaltigkeit. Da viele chemische Mittel die Haarstruktur



sowie die Kopfhaut angreifen, verwendet sie ausschließlich biologisch wirksame Haarkosmetik – wie etwa ayurvedische Pflanzenhaarfärben. Damit wird sie den Wünschen vieler Kunden gerecht, die angesichts medizinischer Studien verstärkt nach alterna-





Die neue übersichtliche Webseite erreichen Sie ab sofort unter www.burkana.de

BURKANA KANN MEHR

Fünf Jahre ist es nun her, dass BURKANA das erste Magazin auf Borkum veröffentlicht hat. Seitdem ist viel passiert: Die Agentur hat sich zu einem der wichtigsten Ansprechpartner in Sachen Medien entwickelt und möchte sich nun nochmals allen Gästen und Insulanern mit einer neuen Webseite präsentieren, die ab sofort unter www.burkana.de im Web erreichbar ist. Diese liefert neben interessanten maritimen Reportagen und Nachrichten umfangreiche Informationen zu aktuellen Projekten und bietet einen benutzerfreundlichen Einblick in das breit gefächerte Angebot des Unternehmens.

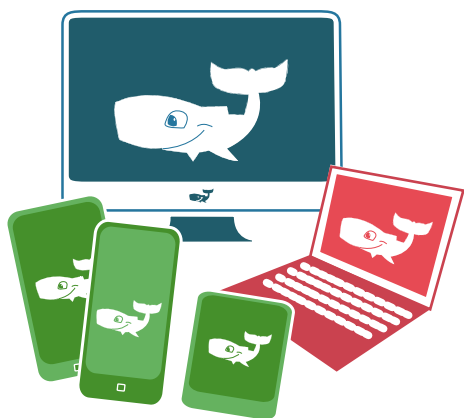
Ob das mittlerweile aus der Borkumer Medienlandschaft nicht mehr wegzudenkende BURKANA-Magazin, die im BURKANA-Verlag erscheinenden Sach- und Kinderbücher oder die erfolgreiche PR- und Medienarbeit von BURKANA-Media – Kunden und Interessierte erhalten hier einen aussagekräftigen Eindruck der Arbeit.

BURKANA UNTERSTÜTZT SIE GERNE

Auch Sie möchten Ihren Betrieb ansprechend präsentieren? Kein Problem! Ein Anruf genügt und das BURKANA-Team entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine auf Ihren Betrieb oder Ihre Ferienwohnung zugeschnittene Werbestrategie. Von bunt gestalteten Webseiten und Logos über informative Flyer und Plakate bis hin zu aussagekräftigen Imagefilmen und

lesenswerten Kundenzeitingen – die langjährige Erfahrung auf den jeweiligen Gebieten und ein professionelles Know-how machen BURKANA in jedem Fall zu einem hervorragenden Partner. Ein Beweis für die erfolgreiche Arbeit der Borkumer Agentur ist nicht nur der immer breiter werdende Kundenstamm, sondern auch die ausgesprochene Zufriedenheit mit den Produkten und ihren Wirkungen. Hier nur





einige Beispiele beeindruckender Publikationen, Webauftritte und Werbemaßnahmen aus dem Hause BURKANA:

Kunde: Wirtschaftsbetriebe der Stadt Borkum

Jahresrückblick 2011; Flyer: „Auf vier Pfoten über

Borkum“, „Barrierefreier Urlaub“, „Geocaching auf Borkum“, „borkumleben – Sonderausgaben zu Fort- und Weiterbildungswochen“, Veranstaltungskalender, Veranstaltungskalender für Strandprinzessinnen und Inselfiranten; und vieles mehr...

Kunde Stadtwerke Borkum:

stadtwerkeinfo – Die Zeitung für Kunden der Stadtwerke Borkum; Organisation „Borkumer Energietage“; Wasser- & Strom- & Thermografie-Flyer;

Kunde Werbebegegnung:

Erstellung des Logos und diverse Aktionen wie z.B. Kürbis-Ralleye

Kunde Strandhotel Ostfriesenhof:

STRANDPOST – Die Zeitung für Gäste und Freunde des Strandhotels Ostfriesenhof; Webseite www.ostfriesenhof.de

Kunde Bäckerei Müller:

Redesign des CI's, Kundenmagazin Back & Schnack; Webseite: www.mueller-borkum.de,

Kunde Upholm-Hof: upholm-hof zeitung; Webseite: www.upholm-hof.de

Erstellung + Produktion von 36 Folgen „Burkis Abenteuer“ für diverse Borkumer Unternehmen

Überzeugen Sie sich doch einmal selbst und erkundigen sich auf www.burkana.de, was wir alles bewirken und auf die Beine stellen können! Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!

WEITERE INFORMATIONEN

Sie möchten mit BURKANA werben? Melden Sie sich noch heute - wir sind für Sie da!

Tel. 04922 - 99 00 96
Mail. media@burkana.de
Web. www.burkana.de

Internationale Borkumer Blues-Nights 2012



29-30
Dezember
internationale
BORKUMER 2012
bluesnights

DAS FESTIVALHIGHLIGHT ZUM JAHRESWECHSEL

MIKE & THE MELLOTONES (NL)

JANICE HARRINGTON
& BAND (USA, D)

EDDIE C. CAMPBELL (USA)

HOOTIN'
THE BLUES (D)



Eintrittskarten in der Tourist-Information (Tel. 04922-9330), am Ticket-Schalter in der Kulturinsel (Tel. 04922-933 713) sowie im Internet unter www.borkum.de



*Geballte politische Prominenz beim Energiebrunch zum Abschluss der Borkumer Energietage 2012
Foto v.l.n.r.: Stv. Bürgermeister Markus Stanggassinger (SPD), Tourismusdirektor Stefan Krieger, Stadtwerkechef Axel Held, Ratsherr Gerhard Begemann (CDU), Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (CDU), Bundestagsabgeordneter und energiepolitischer Koordinator der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Thomas Bareiß (CDU), Landschaftsrat und Kreistagsmitglied Dieter Baumann (CDU), Bundestagsabgeordneter Hans-Michael Goldmann (FDP), Moderator Wolf Schneider (BurkanaVerlag)*

BORKUM WIRD ZUR INSEL DER ERNEUERBAREN ENERGIEN

TOURISMUS UND ENERGIEWIRTSCHAFT UNTER EINEN HUT BRINGEN

Dass Borkum zur Kompetenzinsel für erneuerbare Energien werde solle, betonte Stefan Krieger, Tourismusdirektor der größten der Ostfriesischen Inseln, zum Auftakt der 3. Borkumer Energietage. Die Nordseeinsel, neben Helgoland die einzige deutsche Hochseeinsel, empfängt jedes Jahr 240.000 Touristen. Die Gäste und die 5000 Einwohner werden heute bereits mit 50 % des Bedarfs aus regenerativen Energien durch die Stadtwerke versorgt. Dipl. Ing. Axel Held, Chef der Borkumer Stadtwerke, ist sich mit seinem Kollegen Stefan Krieger einig, „dass alternative Energien, erzeugt aus Wind- und Sonnenkraft den Energiemix der Zukunft ausmachen“. Und diesen Trend wolle man mit aller Kraft unterstützen. Christian Hofmann, Geschäftsführer der WBB Wirtschafts-



betriebe, dem Zusammenschluss aller kommunalen Betriebe auf der Insel, begrüßte, dass es gelungen sei, „in Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und überregionalen Unternehmen und Experten aus der Energiebranche die Borkumer Energietage 2012 noch umfangreicher als in den vergangenen Jahren zu gestalten“. Das gelte auch besonders für die Ortshandwerkerschaft Borkum, „mit 80 Mitgliedsbetrieben und über 300 Beschäf-

tigten größter Arbeitgeber auf Borkum“, wie Rolf Beckmann, Vorsitzender der Ortshandwerkerschaft, sagte. Diese Ziele werden von einer breiten Mehrheit der Politik und der Verwaltung der Insel mitgetragen. So hat Borkum „neben den vielen energierelevanten Projekten und Themen das Potenzial, sich in Zukunft energieautark mit hundert Prozent regenerativer Energie zu versorgen“, betonte Bürgermeister Georg Lübben.

Dem Chef der Stadtwerke Borkum, Axel Held, liegt dieses Ziel sowohl unter wirtschaftlichen, technologischen sowie touristischen Gesichtspunkten am Herzen. Deswegen organisierte er bereits zum dritten Mal diese Energietage mit Fachvorträgen, einer Energiemesse, Diskussionen und Präsentationen. Auf großes Interesse stießen bei den Besuchern auch die organisierten Besuche der Borkumer Windkraftanlagen, dem Borkumer Solarpark, dem neuen Blockheizkraftwerk sowie den Flügen über die Nordsee zu dem vor der Insel entstehenden Windpark Riffgat.



und Gebäudetechnik, haben sich Gedanken über eine effizientere Energienutzung in ihrer Schule gemacht. Dabei kam ihnen die Idee, die Flurbeleuchtung zu optimieren, die ihnen als besonders energieverwuchernd erschien. Für ihre Lösung wurden die Vier für die nächsten zwei Jahre zu Borkums Energiebotschaftern ernannt.



Axel Held kündigte anlässlich der Energietage die Entwicklung eines eigenen Stromproduktes an, das der Borkum-Gast auch in seiner Heimat beziehen kann. Das neue Stromprodukt ist 100%ig regenerativ und wird nachvollziehbar auf der Insel erzeugt. „Borkum soll“, so Held, „in Zukunft in fester Verbindung mit regenerativer Energie stehen und sofort die positive Assoziation grüner Energie wecken.“ Der Gastgeber der Veranstaltung möchte, dass Menschen, die an die Vorteile klimaschonender Energieträger denken, umgehend die schöne Nordseeinsel Borkum in den Sinn kommt. Negative Namen und Orte in Bezug auf Energie gebe es schließlich schon genug.



Welche Bedeutung der Energiepolitik und dem Standort Borkum beigemessen wird, ist auch erkennbar an prominenter Beteiligung. Arved Fuchs, der Autor, der seit Jahrzehnten in vom Klimawandel betroffenen Regionen weltweit unterwegs ist, machte in seinem Vortrag mit eindringlichen

Argumenten und Bildern deutlich, wie Klimawandel aussieht: sichtbar dort, wo das Meereis zurückgeht, Gletscher schneller denn je ins Meer fließen und ganze Dörfer aufgrund des auftauenden Permafrostbodens im Schlamm versinken. Ebenfalls prominent vertreten war die Bundespolitik mit den drei Abgeordneten des Deutschen Bundestags Gitta Connemann (CDU), Thomas Bareiß (CDU) und Hans-Michael Goldmann (FDP). Thomas Bareiß, energiepolitischer Koordinator der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, stellte sich den Fragen des Moderators Wolf Schneider vom Burkana-Verlag und des interessierten Publikums.



Eine besondere Auszeichnung kam vier Borkumer Berufsschülern zuteil. Klaas Behrmann, Mathis Mille, Folkert Nötzig und Lennart Akkermann, aus der Klasse Elektroniker für Energie-

Ihr Handwerksmeister auf Borkum

Meisterbetrieb seit 1996

Erfahrung im Handwerk über 35 Jahre

Wir arbeiten stets zum Festpreis!

MENNE
DACHSYSTEME

Neue Straße 36
26757 Nordseebad Borkum

04922 9238028

● Dachdeckerarbeiten
Steildachsanierung, Flachdacharbeiten, Dachfenster, Wärmedämmungen, Gerüstbauarbeiten, Wand und Fassadenverkleidung, Schornsteinbekleidung

● Im Haus
Fußbodensanierung, Laminatverlegung, Wandsanierung und Türen

● Fenster und Türen
Außentüren und Innentüren, Fenster aus Holz und Kunststoff, Fertigung nach Maß, Rollläden und Fliegengitter

● Balkonsanierung
Balkonabdichtung und Balkonbeläge, Balkongeländer, Treppen, Balkonwintergärten, Nachträglicher Balkonanbau für Ihr Haus

● Dienstleistung am Haus
Zaunarbeiten aus Holz und Kunststoff, Terrassenbeläge und Gartenhäuser, Hausanbauten, Pflasterarbeiten, Terrassenüberdachungen

04922 9238028

Wolfgang Menne, Dachdeckermeister/Bautechniker, Neue Str. 36, 26757 Borkum, Tel. 04922 9238028 Fax. 040 380 178 854 66 Email. menne@email.de



WATERTOORN BÖRKUM E. V.



DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES INSELMUSEUMS, DES ALTEN LEUCHTTURMS UND DES GEPLANTEN MUSEUMS WATERTOORN BÖRKUM FÜR DIE INSEL BORKUM



*Gutachten von
Professor Dr. Rainer Fremdling*

Projekt aus rein wirtschaftlichen Gründen auch Mittel aus einer Wirtschaftsförderung beanspruchen kann.

Wenn die in letzter Zeit deutlich erweiterte Gästekapazität auf Borkum vertretbar ausgeschöpft werden soll, muss das Tourismusvolumen nachhaltig gesteigert werden. Neben einer verbesserten jahreszeitlichen Verteilung ist bei der - in den letzten zwanzig Jahren von durchschnittlich 14 Tagen im Jahr um 5 Tage - eingebrochenen Verweildauer anzusetzen. Hier kommt den kulturellen Einrichtungen, wie dem Inselmuseum, dem

Nachdem der Verein Watertoorn Borkum e.V. den Wasserturm im Jahre 2010 in Erbpacht übernommen hat, müssen noch Fördermittel eingeworben werden, um ein Wassermuseum und Informationszentrum im Turm einzurichten. Dieses Gutachten hier zeigt, dass das

Alten Leuchtturm mit dem Walfängerfriedhof und dem geplanten Wassermuseum eine strategische Rolle als „Schlechtwetter-Überbrücker“ zu.

Im Folgendem wird der wirtschaftliche Nutzen des geplanten Wassermuseums für die Insel Borkum untersucht. Konkret geht es um den potenziellen dauerhaften Beitrag des Museums zum Borkumer Bruttoinlandsprodukt. Der lässt sich am besten von dem wirtschaftlichen Nutzen schon bestehender vergleichbarer Einrichtungen auf Borkum ableiten. Grundlage sind folgende Fakten: 2010 besuchten etwa 250.000 Gäste die Insel. Nach Angaben des Heimatvereins bestiegen fast 4 Prozent den Alten Leuchtturm. Und das Inselmuseum zog immerhin nahezu zehn Prozent aller Borkum-Besucher an. So dürfte für das geplante Museum Watertoorn Borkum der Durchschnitt der Besucherfrequenzen des Alten Leuchtturms und des Inselmuseums zu prognostizieren sein. Damit käme es auf 16.500 Besucher, also auf fast sieben Prozent des gegenwärtigen Gästevolumens. Wenn man diese prognostizierten Besucher in Zahlen übersetzt, lässt sich der wirtschaftliche Nutzen des Museums Watertoorn Borkum für die Insel greif-

bar machen. Im Folgenden wird ermes- sen, welchen Beitrag der Alte Leuchtturm sowie das Inselmuseum zum insularen Bruttoinlandsprodukt leisten. Dieses Gutachten prägt dafür den Begriff „Borkumer Bruttoinselprodukt“ (BBIP). Analog lässt sich aus dem ermittelten Beitrag dieser beiden bestehenden Institutionen ableiten, um wie viel sich das BBIP erhöht, wenn auch der Wasserturm der Öffentlichkeit als Museum zugänglich wird und seinerseits Inselbesucher anzieht.

Der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Insel ist der Fremdenverkehr. Mit ihren Ausgaben für die Übernachtung, in Gaststätten und in Borkumer Geschäften bescheren all die Gäste den Vermietern und Inhabern dieser Betriebe Einkommen. Über die Zulieferung vom Festland fließt zwar etliches an Kaufkraft von der Insel ab, ein Großteil aber bleibt bei den Insulanern. Und die geben einen Teil ihrer Einnahmen wieder für persönliche Zwecke aus. Diese und die Ausgaben für Betriebskosten, Reparaturen und Investitionen kommen wiederum anderen Borkumer Firmen, Handwerkern oder Arbeitskräften, die sie beschäftigen, zugute. Und über den Kreislauf von Ausgaben und Einnahmen (Umsätze) entsteht auf der Insel eine Kette von Einkommen (Arbeitseinkommen und Gewinne). Damit werden Werte geschaffen, die

zusammengezählt die gesamte Wertschöpfung oder eben das Borkumer Bruttoinselprodukt (BBIP) ausmachen.

Die Gäste reisen vor allem hierher, um den Strand, die See, die Luft und die Dünenlandschaft zu genießen. Viele erwarten aber auch kulturelle Einrichtungen, in denen sie das zuweilen schlechte Wetter überbrücken können. Dazu wird künftig das Museum Watertoorn Borkum gehören. Inselmuseum und Türme tragen in zweifacher Weise zur Erhöhung der Besucherfrequenz auf Borkum bei: Erstens kann Borkum damit ein zusätzliches Alleinstellungsmerkmal schaffen und eine Entscheidung für Borkum überhaupt herbeiführen, und zweitens können die „Schlechtwetter-Überbrücker“ (Türme und Inselmuseum) die durchschnittliche Verweildauer bei einigen Gästen verlängern. Der konkrete Beitrag dieser Anziehungspunkte zum Borkumer Bruttoinselprodukt (BBIP) und damit zu den auf Borkum erzielten Einkommen lässt sich messen: In einem ersten Schritt werden die durchschnittlichen Besuchszeiten des Alten Leuchtturms sowie des Inselmuseums geschätzt. Für

KONTAKT

Rainer Fremdling

Telefon: 04922 - 300 40 70

Mail: fre@zedat.fu-berlin.de

www.wasserturm-borkum.de

AB 21. NOVEMBER



Wir sind umgezogen...

Ihr Wohlfühlfriseur am Neuen Leuchtturm, nur wenige Schritte vom alten Standort entfernt. Unser erfahrenes Team freut sich, Sie im neuen Salon begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich überraschen!

NEUERÖFFNUNG!

Insel

FRISUR

Inh: Tina Blume
Strandstraße 19 · 26757 Borkum
Telefon: 0 49 22 / 41 21

Mobil: 0 160 / 59 05 868
Web: www.friseur-borkum.de

**Winter-
Öffnungszeiten:**

Di.-Fr. 9 - 13 Uhr
und 15 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr

Wir führen
Produkte von

GLYNT®
SWISS FORMULA



den Alten Leuchtturm wird mit Hin- und Rückweg, einschließlich eines Ganges über den Walfängerfriedhof, anderthalb Stunden pro Besucher und für einen Museumsaufenthalt werden 2,5 Stunden angesetzt. Multipliziert mit der empirisch ermittelten Besucherzahl errechnet sich eine bestimmte Anzahl von Besuchern in aktiven Stunden. Al-

lerhöchstens kann der durchschnittliche Inselbesucher 15 Stunden pro Tag auf diese Weise aktiv nutzen. Die Aktivitäten geben an, wie viele Stunden pro Tag die Gäste von allem, was Borkum zu bieten hat, Gebrauch machen, also z. B. die Zeit, die sie im Meer baden, am Strand liegen, durch die Dünen radeln, das Gezeitenland, Restaurants, Frisör,

IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM

KOSMETIKBEHANDLUNGEN & FUSSPFLEGE
FÜR SIE & IHN

THALASSO HAUTNAH ERLEBEN

In maritimer Umgebung, direkt im Herzen der Insel, verwöhnen wir SIE und IHN mit kostbaren Wirkstoffen des Meeres. In unseren neuen SPA-Behandlungsräumen in der

Wilhelm-Bakker-Str. 26

können Sie abschalten, neue Vitalität tanken und Thalasso-Behandlungen für Gesicht und Körper genießen. Wir beraten Sie persönlich, individuell und kompetent zu allen Fragen rund um Meeres-Kosmetik und Schönheitspflege und freuen uns darauf, Sie liebevoll umsorgen zu dürfen.

Wir erwarten Sie.
Irmgard Abeling, Janina Apfelbaum,
Madlen Schreiber, Nadja Schuldeis

IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM
abeling@kosmetik-auf-borkum.de

Wilhelm-Bakker-Str. 26
Tel. 0 49 22 - 92 32 662
www.kosmetik-auf-borkum.de

Bei uns erhalten Sie
Gutscheine
für Schönheit
und Wohlbefinden.

Wir wünschen allen Insulanern
und Gästen eine
**schöne
Weihnachtszeit**
und einen guten Start
ins neue Jahr.

MODELLRECHNUNGEN ZUM JÄHRLICHEN INSELEINKOMMEN (BBIP)

Beitrag zum Borkumer Umsatz und BBIP*	Alter Leuchtturm	Heimatmuseum	Watertoorn (Prognose)
1. Gesamtausgaben: Einzelattraktionen zugeordnet	87.000	406.700	275.000
2. zugeordnete Gesamtausgaben** Multiplikator (x 2) Bruttoumsätze	174.000	813.400	550.000
3. BBIP = Bruttoumsätze – Vorleist. oder Bruttowertschöpfung (40% BBIP)	69.600	325.360	220.000
4. Arbeitseinkommen (50 % des BBIP)	34.800	162.680	110.000

*BBIP = Bruttoinlandsprodukt oder hier: Bruttoinselprodukt (Summe der Wertschöpfung oder der Einkommen = Arbeitseinkommen + Gewinne)

** Im Durchschnitt werden die Einnahmen noch einmal auf Borkum ausgegeben, bevor das Geld über Waren- und Dienstleistungsbezüge zum Festland wandert oder gespart wird

Arzt, Läden,... besuchen oder die Leuchttürme besteigen. Für den speziellen „Borkum-Konsum“ waren sie schließlich vorrangig nach Borkum gefahren. Aus diesen Fakten und Annahmen errechnet sich, dass dem Alten Leuchtturm bzw. dem Inselmuseum jeweils ein Gästeaufenthalt zwischen fast 900 und über 4.000 aktiven Tagen zuzuschreiben ist. Die Prognose für die zusätzliche Attraktion des geplanten Museums ergibt dann entsprechend 2.750 zusätzliche Aktivtage. Den einzelnen Besucher wird das Museum zwar nur wenige Stunden unterhalten, aber aufs Jahr gerechnet summieren sich die Besuchszeiten aller Museumsfans zu einem ansehnlichen Borkum-Konsum. Die größere Anzahl Gäste, hervorgerufen durch das Museum Watertoorn Borkum, lässt sich in zusätzliche Einkommen umrechnen. Damit steigert sich nachhaltig das Borkumer Bruttoinselprodukt (BBIP). Für die Berechnung ist es notwendig, eine Annahme über das Ausgabeverhalten der Borkum-Besucher aufzustellen. Dazu zählen Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung, Kurbeiträge oder auch Honorare für Wattführer u.ä. Die Tabelle geht von einem Tagessatz von durchschnittlich 100 € aus. Die Ausgaben der ersten Runde verursachen über die Kette weiterer Folgeausgaben, also über den so genannten Multiplikatoreffekt, Bruttoumsätze von 174.000 € beim Alten Leuchtturm und 813.400 € beim Inselmuseum. Dem Museum Watertoorn Borkum kann bei dergleichen Annahme ein Bruttoumsatz von zumindest 550.000 € zugerechnet werden. Um Missverständnisse zu vermeiden: Es geht nicht um den Verkauf der Eintrittskarten für diese Attraktionen, sondern um den Borkum-Konsum, verursacht durch diese kulturellen Attraktionen, die zugleich als „Schlechtwetter-Überbrücker“ fungieren. Aufgrund von Angaben des Statistischen Bundes-

amtes kann für die typische Betriebsgröße auf Borkum eine Wertschöpfungsquote von 40 Prozent unterstellt werden. Nach der Systematik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können dann dem Alten Leuchtturm fast 70.000 € und dem Inselmuseum 325.360 € vom Borkumer Bruttoinselprodukt (BBIP) zugeordnet werden.

Das geplante Museum Watertoorn Borkum wird das Borkumer Bruttoinselprodukt Jahr für Jahr um mindestens 220.000 € erhöhen und damit z. B. für vier Dauerarbeitsplätze von Handwerksgesellen bei Borkumer Betrieben sorgen. Als „Schlechtwetter-Überbrücker“ erhöht es zusammen mit anderen kulturellen Einrichtungen Borkums Anziehungskraft für Touristen und deren Verweildauer.

Maßgeschneiderte Küchen vom Spezialisten

Unsere neue Küche...

EINE WIE KEINE!



KÜCHE[®] 3000

KRAMER PEWSUM

Raiffeisenstraße 6a
26736 Krummhörn-Pewsum
Tel.: 04923 / 8633 und 8634
www.kueche3000-kramer.de

Wir sind Mitglied der führenden Gemeinschaft für Küchenspezialisten in Europa: www.derkreis.com



KONTAKT

Jan Schneeberg
Ehrenamtlicher Leiter des
Archivs des Heimatvereins-
Tel: 04922 - 48 60
(Heimatmuseum Dykhus)

E-Mail:
janschneeberg@gmx.de



3 FRAGEN AN: JAN SCHNEEBERG

EHRENAMTLICHER LEITER DES ARCHIVS DES HEIMATVEREINS

Sie sind ausgezeichnete Kenner der Borkumer Geschichte: Bitte erzählen Sie uns doch einmal, wie auf Borkum vor 100 Jahren die Advents- und Weihnachtszeit begangen und gefeiert wurde!

Aus Erzählungen älterer Borkumer Einwohner wissen wir, dass es auf der Insel keine großen Feierlichkeiten zum Weihnachtsfest gab. Der Kirchgang war selbstverständlich und an den beiden Weihnachtstagen besuchten die Insulaner

bestimmt ihre Verwandten, „um bi ein Koppke Tee mitnander tau prootjen“. Da die Einwohner gewohnt waren, sich selbst zu versorgen, füllte man zu Beginn der Winterzeit Keller und Vorratsräume mit Feldfrüchten und eingemachtem Obst. Wichtig war auch ein großer Vorrat an Brennmaterial. Das Schwein war schon im Spätherbst geschlachtet und ein leckerer Braten wird wohl auf jedem Tisch gewesen sein.

Über die Geschenke zum Heiligen Abend wissen wir relativ wenig. Wie die Groß- und Urgroßeltern berichteten, gab es zum Nikolaustag – auf Borkum am frühen Morgen nach dem Klaasohmfest – für die Kleinen, neben dem Stutenkerl „un Sünnkerklaasgaud“, auch ein paar „wärmende“ Kleinigkeiten, wie selbstgestrickte Strümpfe oder andere brauchbare Kleidungsstücke. Übereinstimmend sagen alle Zeitzeugen aus, dass es keinen Weihnachtsbaum gab. Man kannte die-



sen Brauch nicht. Es ist ein Dokument erhalten geblieben aus der Familie Hedden. Ein Vorfahre, Rainer Hedden, kam um 1900 als Leuchtfeuerwärter von Norderney nach Borkum und bezog hier mit seiner Familie eine Dienstwohnung. Im Gegensatz zu den Borkumern, die alle der evangelisch-reformierten Kirche angehörten, war die Familie Hedden lutherisch. Und die Ehefrau kannte den Weihnachtsbaum und wollte auch nicht auf den Lichterglanz verzichten. Dass die Nachbarkinder staunend davor standen, ist verständlich und man kann nur vermuten, dass sie ihre Eltern bestürmten, auch einen Baum zu kaufen. Aber der musste auf dem Festland besorgt und per Schiff transportiert werden, also bei dem bescheidenen Einkommen sehr teuer. Einige Familien kamen auf die Idee, einen Besenstiel umzufunktionieren und der Vater bastelte aus Holz einige dekorative Holzfiguren. Auch knackige Äpfel wurden poliert, bis sie glänzten und hingen dann als Blickfang im Baum. Bald war in jedem Borkumer Haus ein Weihnachtsbaum zu finden, aufgestellt „in de beste Vorkamer“, wo nur an Sonn- und Feiertagen geheizt wurde.

Gibt es ein Rezept für ein typisches Advents- und Weihnachtsggebäck, das man hier traditionell auf der Insel zubereitet?

Weihnachtskuchen oder ein spezielles Gebäck war von Familie zu Familie verschieden. Man musste mit den Zutaten vorlieb nehmen, die vorhanden waren. Exotische Gewürze waren teuer und auch nicht beim Borkumer Kaufmann „in de Winkel“ zu finden. Der Heimatverein verfügt über einen kleinen Film, der zeigt, wie die Familie Wybrands, die bis vor einigen Jahren noch direkt in dem Haus am Alten Turm wohnte, „Sünnerklaasgaud“ backt, zubereitet in den Formen, die Hannes Wybrands selbst hergestellt hatte. „Waaweltjes“ waren eigentlich zum Neujahrsbesuch gedacht, aber bei der zeitaufwendigen Herstellung gab es bestimmt auch zu den Feiertagen dieses hauchzarte Feingebäck. Hier zwei Rezepte, die das „Kookklöttje“ im Heimatverein schon ausprobiert hat:

Waveltjes

250 g Butter mit 250 g Zucker und 5 Eiern verrühren. Dann 3 – 4 P. Vanillin-Zucker, 1 gestr. Kaffeelöffel gemahlene Kardamom und 500 g Mehl unterrühren. Zugedeckt einige Stunden ruhen lassen. So viel Wasser dazu, dass ein geschmeidiger nicht zu dünner Teig entsteht. Ein heißes Hörnchen-Waffeleisen mit einer Speckschwarte fetten und pro Waffel einen Löffel Teig auf das Eisen geben. Nach dem Backen zwischen zwei Brettchen abkühlen lassen. Sie werden in gut schließenden Blechdosen aufbewahrt, damit sie schön „kross“ bleiben.

Sünnerklaasgaud

Zutaten für den Teig: 500 g Weizenmehl (Sorte 1050), 2 Teelöffel Backpulver, 200 g Zucker, 100 g gemahlene Mandeln, ¼ Teelöffel Kardamom, ¼ Teelöffel Nelkenpulver, 1 Teelöffel Zimt, 2 Eier, 250 g weiche Butter; für die Form: Mehl, Butter

1. Das Mehl, Backpulver, Zucker, Mandeln und die Gewürze in eine Schüssel geben und gut vermengen.

2. Die Eier verschlagen mit der Butter auf das Mehl geben und rasch zu einem festen, glatten Teig verkneten, zu einer Kugel formen und 60 Min. kalt stellen.

3. Den Backofen vorheizen, ein Backblech einfetten, Spekulatiusförmchen mit Mehl austäuben.

4. Den Teig zu einer Rolle formen, Scheiben abschneiden, in die bemehlten Förmchen drücken und auf das Backblech stürzen.

5. Oder: den Teig ausrollen, dünn mit Mehl bestäuben und mit einer Spekulatiusrolle die Plätzchen formen und auf das Backblech setzen

6. Oder: den Teig ausrollen und mit einem einfachen Förmchen die Plätzchen ausstechen und auf das Backblech setzen.

7. Die Spekulatius in den heißen Ofen setzen und hellbraun backen.

Einsetzen: Auf dem Blech, mittlere Schiene
Temperatur: 190 Grad, Backdauer ca. 10 Min.
Anstelle der verschiedenen Gewürze kann man auch eine Tüte Spekulatiusgewürz verwenden.

Empfohlen von Theda Akkermann



Ist Ihnen eine schöne Weihnachts-Anekdote in der alten Borkumer Mundart geläufig, die Sie dem Leser an dieser Stelle präsentieren können?

Jan sien lüttje Dochder was nu haast Fiev Jahr old, man de Glowe an de Wiehnachtsmann satt in hör, so fast innmüürt, daar kunnen uk de grotere Kinder mit hör gekauel – de Wiehnachtsmann, dej geeft dat neit! – hör noit van offborengen. In hör Oogen was dat ein staffolde Baas mit ein lange witte Bart, dej mit sien Kuutze elket Jahr weer van de Heemel kwamm un för alle Kinderkes allemachdeg moij Spöltüüg over harr.

Dit Jahr uk, dat stunn ja wall fast! Seej harr uk ja noit Kwaads daan – uk as hör Mauder fakers mal skellen de, dat hör Kamer neit upskiert was. Dat harr de Wiehnachtsmann wiss neit mitkregen off bit tau de hooge Fierdag weer vergeten. Van't Jahr sull heej hör ein Puppenweige brengen un ein glautneeje Puppke mit moij Haar un uk neeje Kleier un noch ein heile büllte Saaken mehr, all wat so'n lüttje Kanütje gaud bruken kunn.

Man daar was noch wat un dat sull nüms weten: de lüttje Stummel harr ein Presentje för hör Olden un uk wat för hör grote Breuer. Dat harr seej in de Kindergarten sülvst maket. Nüdlek inpackt harr seej de Baul stiekum under hör Bedde verstoppt, heil achtern in de Hauk. De Grooten sullen wall kieken, as seej mit hör Rewe ankwamm. Man dat man daarover nix vertellen dört, dat was doch düchdeg stuur.

Nu kwamm de hoogste Dag nader un de Tied gung neit vörbi.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei!

Das gesamte Team der Borkumer Volksbank wünscht allen Mitgliedern und Kunden ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre

Borkumer Volksbank



OMA'S BORKUMER TEESTÜBCHEN

WWW.OMAS-BORKUMER-TEESTUEBCHEN.DE

DAS GESAMTE TEAM VON
OMA'S BORKUMER TEESTÜBCHEN
WÜNSCHT IHNEN EIN
SCHÖNES WEIHNACHTSFEST!



NEU! DER ERSTE ONLINESHOP FÜR TEE- UND DELIKATETSEN
WWW.OMAS-BORKUMER-TEESTUEBCHEN.DE NEU!

★ OMA'S GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN: ★



MARMELADE
BALSAMICO
★ ESSIG • ÖL



★ DELIKATESSEN-SENF ★
ZUCKER • LIKÖR
SÜSSES FÜR MASCHKATZEN



BAHNHOFSPFAD 3 | 26757 BORKUM | TEL. 0 49 22 - 99 01 62

Dat Wachten was ja elendig. De Vörkamer up Slött, dat Teedrinken namm gein Ende, de Karke för de Lüttjen was heil moij, weer na Huus, noch neit düster. Weer ein Happke tau eten un mitnander an de Tavel sitten un spölen. Man miteins, wat was dat? Ein Klockje was an't lüden, erst sachte, dann hard. „Daar is d'r, de Wiehnachtsmann“, see vader. Dat Wichtje umhoog, mit grote Oogen, um de Hauk luuren, weer rüggels, vader muss mit, um dann versichdeg in de Vörkamer tau stappen.

De Wiehnachtsmann was all weer weg. Daar stunn de grote Wiehnachtsboom mit brannende Keerssen. Mauder was d'r uk de grote Breuer tau smüsterlachen. Nu koom man nahder, mien Lüttjet Wicht. Kiekas, dat is all för di. Nee, wat ein Aardegkeit un Bliedskup. Under de witte Deken stunn wiss un waaraftag ein Puppenweige. Un ein neeje Puppke. Un ein Teller mit Skickergaud un all dat, wat hör Hoope west was. Nu wassen uk de Groten an't knüsseln bi hör Packjes un de Lüttje neide in Hundjedrafft in hör Kamer un haalde hör Gaud. De

Olden wassen ut Stür un de grote Breuer gaff hör ein dicke Duutje.

Man dann satt seej doodstille up de Deelee, see gein Woord, spölte uk neit. T'was, as off seej up wat luurde. Wat is d'r? Bist neit bliede mit dien Saaken? Dat Wichtje see erst nix, man miteins kwamm dat hooge Woord drut: Un wat krieg ik van jau? – Man du mien leiwe Tied, Kind, daar is de Weige, daar is de Puppe, daar is dit un dat.

Nee, nee, see dat Lüttje Menske, dat is all van de Wiehnachtsmann! Ik harr moje Saaken för jau, tegensiedeg hebben ji jau bedocht, man van jau, mien eigen Olden, hebb ik nix kregen! Dicke Traantjes in de Oogen.

vader un Mauder satten staff, keeken sück an, funnen gein Woorden.

Un ji grote Mensken? Wat harrn ji dann seggt?

Eine Geschichte von Jan Schneeberg



SMUTJES BAR

SÜNNERKLAASGAUD-COCKTAIL

Heute mixt unser Smutje passend zum Winter: den Sünnerklaasgaud-Cocktail

Der Smutje ist einer der wichtigsten Männer an Bord. Gerade nach einem langen Tag auf See hat die Crew einen Bärenhunger und einen Mordsdurst. Immer nachdem die Mannschaft gespeist hat, mixt ihnen der Smutje noch einen leckeren Drink.

Für den Sünnerklaasgaud-Cocktail benötigt er :

- 500 ml Orangensaft
- 1 Teelöffel Zimt
- 3 Esslöffel Akazienhonig
- 3 Eiswürfel
- 2 Esslöffel Getränkepulver
- etwas Zucker
- (Kaba-Vanillepulver)

Die Zubereitung ist gar nicht kompliziert: Einfach Zimt, Vanillepulver und Honig etwas erhitzen (z.B. kurz in der Mikrowelle) und gut durchrühren, damit sich der Zimt löst und eine gleichmäßige Masse entsteht. Den Orangensaft anschließend

dazuschütten und kräftig umrühren. Nun empfiehlt es sich, das Getränk kaltzustellen, bevor es nochmals durchgerührt, mit einer halben Orangenscheibe garniert und schließlich serviert wird. Und sollte jemand Lust auf einen Schwipps haben – das Getränk schmeckt auch mit einem wärmenden Schuss Rum!

Na, denn mal Prost, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Euer Smutje...





9. BORKUMER ADVENTSMARKT

1. + 2. DEZEMBER; SA. 14 - 18, SONNTAG 11 - 17 UHR,
HAUS "ALTER LEUCHTTURM", WILHELM-BAKKER-STR. 4

Über 25 Aussteller präsentieren auf dem mittlerweile 9. Borkumer Adventsmarkt im Haus „Alter Leuchtturm“ Kunst und Handarbeiten, Schmuck, Tee, Konfitüre, Knocheleien und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich allemal.

SHANTY-CHOR „OLDTIMER“ – KONZERT „MELODIEN DER MEERE“ 3. DEZEMBER; BEGINN 20 UHR, KULTURINSEL

Unter dem Motto „Melodien der Meere“ präsentiert der Borkumer Shanty-Chor „Oldtimer“ Klassiker sowie eine große Auswahl an neuen Songs. Den Gast erwartet eine musikalische Meisterleistung, die er so schnell garantiert nicht vergessen wird.

NIKOLAUSMARKT DES LIONS CLUB

4. DEZEMBER; 11 - 23 UHR; BOULEPLATZ

Der Lions Club Borkum veranstaltet wieder seinen jährlichen Nikolaus-Markt am Bouleplatz. Von 11 bis 23 Uhr erwartet die Besucher leckere Würstchen, frische Pommes, selbst gemachte heiße Waffeln, Glühwein und natürlich weihnachtliche Stimmung.

ADVENTSKONZERT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR BORKUM

9. DEZEMBER; 20 UHR, KULTURINSEL

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr präsentiert ab 20 Uhr sein Adventskonzert in der Kulturinsel. Ein Muss für jeden Liebhaber imposanter Musik.

WEIHNACHTSMARKT VEREIN

BORKUMER JUNGENS E.V.

22. DEZEMBER; 14.00 UHR, GRUNDSCHULE

Der Verein Borkumer Jungens veranstaltet am Samstag vor Heiligabend einen schönen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Borkumer Grundschule.

LÜTTJE MARKT

29.-30. DEZEMBER; 11 UHR, KULTURINSEL

Seit nunmehr zehn Jahren begeistert der am Samstag und Sonntag jeweils von 11 - 18 Uhr geöffnete „Lüttje Markt“ mit einem bunten Angebot aus Bernsteinschmuck, Tiffany Glasarbeiten, Schmuckdesign, Glaskunst u.v.m..

INTERNATIONALE BORKUMER BLUES NIGHT

29.-30. DEZEMBER; AB 11 UHR, KULTURINSEL

Für die Gala am 29. Dezember wird kein Geringerer als Blues-Legende Eddie C. Campbell aus den USA erwartet. Der Gitarrist und Sänger, der schon zusammen mit weltbekannten Bluesgrößen auf der Bühne stand, ist einer der letzten verbliebenen Vertreter des elektrischen Chicago-West Side-Blues. Darüber hinaus erwarten Besucher in diesen beiden Tagen weitere musikalische Blues-Highlights in verschiedenen Lokalisationen. Die sehr beliebte gemeinsame Abschluss-Session ab ca. 0:30 Uhr rundet die vorletzte Nacht des Jahres stimmungsvoll ab. Tickets gibt es in der Tourist-Information Borkum, in der Kulturinsel und unter www.borkumerblues.de.



**M
A
S
S
A
G
E
P
R
A
X
I
S**

**CORNELIUS UND THEDA
MAKKERMANN**
Franz-Habich-Strasse 5

Unser Therapieangebot:
 Meeresschlickpackungen, Meerwasserinhalationen,
 Massagen, Bindegewebsmassagen, med. Bäder,
 Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassagen,
 Fußreflexmassagen, Stangerbäder, Kryotherapie,
 Bewegungsübungen, Atemtherapie, Elektrotherapie,
 med. Fußpflege – offene Badekuren – alle Kassen

Öffnungs- und Behandlungszeiten
 Montags – Freitags 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
 Montags – Donnerstags 16.00 Uhr – 18.30 Uhr

Pauschalangebote

6 Meeresschlickpackungen 6 Massagen	105,— Euro
4 Meerwasserinhalationen 4 Meeresschlickpackungen 4 Massagen	105,— Euro
6 Massagen	70,— Euro
10 Meerwasserinhalationen	48,— Euro
1 Meeresschlickpackung 1 Massage 1 med. Fußpflege	33,— Euro

Telefon 04922 / 1533

**DIE GESCHENKIDEE ZU WEIHNACHTEN
IN DEN BURKI-FANSHOPS**
(WIRD AUCH GERNE NACH HAUSE GESCHICKT)

BURKI-FANSHOPS

Schuhhaus Melles
Strandstraße 18
04922 - 92 34 171

Tee- und Sanddornparadies
Strandstraße 23
04922 - 99 07 27

*Kuschel-
Burki*

BURKI-TASSE



*zum
Liebhaben*



*zum
Schmusen*



25cm



**Burki's
Sammeldose**



Trauriger Winter? Winterdepression ? Wieso ?

Winter auf der Insel – Wohlig warm im Gezeitenland.

Borkum fühlt sich gut an im Winter!

Gezeitenland
Wasser und Wellness

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness
Goethestraße 27, 26757 Borkum
Telefon (04922) 933 600
www.gezeitenland.de



Wir wünschen allen unseren Gästen
ein geruhiges Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr!



BORKUM-HELGOLAND REGATTA AUCH 2013 WIEDER AUF BORKUM

Bereits 2009 und 2011 stieß die Borkum-Helgoland-Regatta auf große Resonanz bei Seglern, Gästen und Borkumern. Auch im Jahr 2013 soll die Regatta wieder ein maritimes Highlight werden. Gespräche für die Detailplanungen laufen derzeit auf Hochtouren.

www.borkum-helgoland.de



YANNICK ZONS IST DER GEWINNER DES BURKI-MALWETTBEWERBS

Die Jury hatte es nicht leicht, da wirklich jeder Teilnehmer ein richtiges Kunstwerk geschaffen hat. Am Ende setzte sich jedoch der 9-jährige Yannick Zons aus Bergisch Gladbach durch und entschied den großen Burki-Malwettbewerb im Rahmen des Borkumer Herbst für sich. Als Gewinn erwartet ihn eine Gastrolle in einem der nächsten Burki-Bücher.



KOOPERATION DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE MIT GERMANWINGS

"Borkum in Sicht": Mit dem Flieger in Richtung Weltnaturerbe Wattenmeer? Eine Kooperation zwischen den Wirtschafts-

betrieben Borkum und der Fluggesellschaft Germanwings macht es möglich. Nach dem Flug von Stuttgart nach Bremen geht es für den Borkum-Urlauber per Mietwagen oder mit der Deutschen Bahn weiter nach Emden und von dort mit Fähre oder Katamaran nach Borkum. www.borkum.de



LIONS-ADVENTSKALENDER 2012 VERSPRICHT GEWINNE ÜBER 11.000 €

Der Lions Club Borkum gibt auch 2012 wieder seinen Adventskalender heraus, hinter dessen Türchen 24 Gewinne im Wert von über 11.000 Euro warten. Die Ausspielung umfasst 2.500 Kalender, die fortlaufend nummeriert sind und bis zum 30. November für jeweils 5 Euro verkauft werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Kalender werden für die älteren Menschen und die Jugendarbeit auf der Insel eingesetzt.

Opa sein klein Häuschen

Hier trifft man sich gerne!
Nicht nur Borkumer,
auch Kurgäste und Urlauber.

**Der Geheimtipp
auf Borkum!**

Hier kann man in gemütlicher Atmosphäre
klönen, trinken, Musik hören, knobeln,
Freunde treffen, diskutieren, lachen und
weinen, feiern, singen und tanzen..

**Spontane
Live Musik**



Strandstraße 7, 26757 Borkum, Tel.: 0171 64 111 92
www.opa-sein-klein-haeuschen.de

Brasserie

We're tastier!

JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

WÜNSCHT IHNEN
DAS GESAMTE TEAM DER BRASSERIE
& CHRISTOPHE ALBISSE



- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

FRANZ-HAEBICH-STR. 18 - IMT. CHR. ALBISSE - TEL. 0 49 22 - 92 47 900



Wir wünschen unseren Gästen
eine schöne Weihnachtszeit
und freuen uns Sie
ab dem 25. Dezember
wieder begrüßen zu dürfen



Scheunenrestaurant upholm-hof



Unsere Öffnungszeiten
- Täglich ab 11 Uhr, warme Küche
von 11 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr
Ruhetage außerhalb der Ferien:
Restaurant montags, Biergarten dienstags

* Für Festlichkeiten aller Art bitten
wir um rechtzeitige Vorbestellung

Preiswerte Mittags-
gerichte und wechselnde
regionale Angebote

Torten, Kuchen &
Brot aus der haus-
eigenen Bäckerei!

Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76

Küche von 11:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr

Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Ruhetage siehe Infokasten.

www.upholm-hof.de

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hentschel &
das Team vom Upholm-Hof



Burkis Abenteuer

Neues Lesefutter für kalte Wintertage

Die
Geschenk
idee

Kennst Du schon die Abenteuer von Burki und seinen Freunden?



Burki und der
Schatz im
Wattenmeer
(Buchhandel u. beim
BurkanaVerlag)



Burki und die
verschwunden-
en Krümel
(Filialen der
Bäckerei Müller)



Burki und der
Meilenlauf
(Schuhhaus
Melles)



Burki auf
heißer Spur
(Kaufhaus Henny
Akkermann)



Burki und das
Geheimnis der
chinesischen Blätter
(Oma's Borkumer
Teestübchen)



Burki und das
geheimnisvolle
Strandgut
(Kiki Kids
Outlet)



Burki und die
Suche nach Bella
(Tourist-
Information)



Burki und die
große Heldentat
(AG „Ems“)



Burki und der
Sommersturm
(Restaurant
Bauernstuben)



Burki und der
Spaß am
Schwimmen
(Gezeitenland)



Burki und die
kochenden
Seenotretter
(Buchhandel u. beim
BurkanaVerlag)



Burki und das
große
Beach-Race
(Fahrrad Tente)



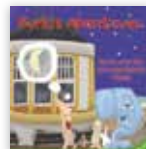
Burki und die
streikenden Lämmer
(Borkumer
Kleinbahn)



Burki und der
Besuch im Watt
(Wathanse)



Burki und das
Seeungeheuer
(Praxis
Dr. Harms)



Burki und der
verschwundene Mond
(Café Müller)



Burki und der
Weihnachtsmann
(Buchhandel u. beim
BurkanaVerlag)



Burki und der
grüne Strom
(Stadtwerke
Borkum)



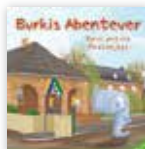
Burki und das
geheime Zimmer
(Nordsee Hotel)



Burki und das
Interview
(Borkum-Aktuell)



Burki und die
Sunshine-Band
(Ria's Beach)



Burki und
die Piratenjagd
(Jugendherberge)



Burki und
das Schiff in
den Dünen
(CVJM MS Waterdelle)



Burki und das
seltsame Knacken
(Milchbude
Ralf Stonner)



Burki und
die Zaubercrème
(Insel-Apotheke)



Burki und die
helfenden Hände
(CVJM Haus Viktoria)



Burki und die
Sanddornfee
(Tee- und Sand-
dorn-Paradies)



Burki und der
Stein der
Vergangenheit
(Twinkle)



Burki und das
Borkum-Musical
(Borkumer
Kleinbahn)



Burki und der
kleine gelbe Ball
(Gezeitenland)



Burki und
das Spielzeug-
wunderland
(Beat's & Dorotka
Steemann)



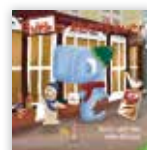
Burki und der
traumhafte Urlaub
(Tourist-
Information)



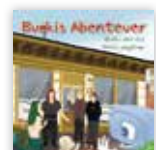
Burki und
die Sturmflut
(Gebrüder
Welfle)



Burki und
die gruseligen
Gestalten
(Buchhandel u. beim
BurkanaVerlag)



Burki und
der edle Ritter
(Bäckerei Müller)



Burki und die
Meerjungfrau
(Inselfriseur
Tina Blume)